

allgemeiner deutscher  
hochschulsportverband



HOC H S C H U L S P O R T



Vollversammlung

Beirat Gesundheit

Ski Alpin

4 | 2023



# SPORT-THIEME

Partner des  
allgemeiner deutscher  
hochschulsportverband



Sport-Thieme  
Ansprechpartnerinnen

Bärbel Donhof

☎ 05357 181-522

✉ donhof@sport-thieme.de

Mona-Maria Cipolla

☎ 05357 181-523

✉ cipolla@sport-thieme.de

## SCHULSPORT • VEREINSSPORT • FITNESS • THERAPIE

Sport-Thieme ist **seit über 70 Jahren** in Deutschlands Sportstätten zu Hause. Mittlerweile profitieren Sport-Thieme Kunden europaweit von dem **umfangreichen Qualitätsangebot**.

In unserem Katalog und Online-Shop bieten wir über **19.000 Artikel** an. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen mit **100 Tagen Rückgaberecht** und mindestens **3 Jahren Garantie!**

Wir gratulieren dem adh zum **75-jährigen Bestehen** und blicken auf eine **langjährige Kooperation** zurück. Denn nur Hand in Hand sind wir doppelt so stark, getreu unserem Motto: „**Wir steigern die Lebensqualität durch Freude an der Bewegung**“.



[sport-thieme.de](https://www.sport-thieme.de)



*Wir sind Ihr Team!*

## Herausgeber

Allgemeiner Deutscher  
Hochschulsportverband e.V.  
Max-Planck-Str. 2  
64807 Dieburg  
Telefon +49 6071 2086-10  
Telefax +49 6071 2075-78  
adh.de

## ISSN-Nummer

1869-4500

## Redaktion und Gestaltung

Julia Frasch  
frasch@adh.de  
Telefon +49 163 2086114

## Fotos

adh-Archiv  
EUSA-Archiv  
FISU-Archiv  
Bildagentur Mainz, Vogel  
Arndt Falter  
Michael Germann  
Arndré Goerschel  
adobe stock  
Drazen  
Brad Pict  
Seventyfour  
E. Zacherl

## Erscheinungsweise

Viermal jährlich  
Für Mitglieder gratis

## Druck

TZ Verlag & Print GmbH  
Bruchwiesenweg 19  
64380 Roßdorf

Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht zwangsläufig  
die Meinung der Redaktion wieder.  
„hochschulsport“ erscheint im  
50. Jahrgang

Gefördert durch das Bundesminis-  
terium für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend (BMFSFJ), aus Mitteln des  
Kinder- und Jugendplanes (KJP) des  
Bundes durch die Deutsche Sportju-  
gend (dsj).

## nachgefragt

adh-Vollversammlung 2023 – Themen, Wahlen, Ehrungen	4
Empfang im Bundeshaus:	
Ehrung der Medaillengewinnerinnen und -gewinner der FISU Games 2023	8
„Das geilste Erlebnis bislang in meiner sportlichen Karriere“	11
Trauer um Gründungsmitglied Dr. Hans-Georg Voigt	14

## partner

Fitness auf dem Terrassendach der Alsterschwimmhalle	17
aktivKONZEPTE: Kursbuchung als Kinderspiel	18
Delcom erreicht im Jahr 2023 neue Meilensteine	21

## gesundheit

Neuer Beirat „Gesundheit“: Impulse für mehr Gesundheitsförderung	22
--	----

## bildung

Nachhaltigkeitskonzept im Göttinger Hochschulsport	26
Diversität im/und Hochschulsport	28

## wettkampf

Antonia Kinzel: „Olympische Spiele sind mein großes Ziel“	32
Ski Alpin: Studierenden-Wettkämpfe auf allen Niveaus	34

## studentisch

Studentisches Engagement: Wie läuft's in Bonn-Rhein-Sieg?	37
---	----

Ausrüster

**CRAFT**

Gesundheitspartner



Fitnesspartner

**MATRIX**

Partner des Hochschulsports

**SPORT-THIEME**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# adh-Vollversammlung 2023 – Themen





## , Wahlen, Ehrungen



Am 19. und 20. November 2023 ist die Mitgliedschaft des adh zu ihrer 118. Vollversammlung zusammengekommen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Delegierte der über 200 Mitgliedsuniversitäten blickten an der TU München sowohl auf zahlreiche erfreuliche Entwicklungen als auch auf aktuelle Herausforderungen. Außerdem feierten sie unter dem Motto „Vielfalt bewegt“ das 75-jährige Bestehen des Verbands sowie das 50. Jubiläum des Zentralen Hochschulsports München.

### Vielfalt bewegt!

So stellte der adh-Vorstandsvorsitzende Jörg Förster heraus: „Mit den intensiven Vorbereitungen für die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games, der sehr positiven Resonanz auf die nationalen adh-Wettkampf- und Bildungsveranstaltungen, den rundum erfolgreichen FISU World University Games in Chengdu und Lake Placid sowie der Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt! 2.0“ konnten wir im aktuellen Jahr vielschichtige Erfolge erzielen.“

Förster zeigte auf, dass in der verbandlichen Lobbyarbeit ein Meilenstein gelang: Erstmals konnten drittmittelfinanzierte Stellen im Handlungsfeld Inklusion sowie Nachhaltigkeit geschaffen werden. Sie werden einen wesentlichen Beitrag für die Weiterentwicklung dieser Handlungsfelder im Verband und die Legacy der FISU Games 2025 leisten. Gleichzeitig betonte er die Notwendigkeit, die verbandliche Lobbyarbeit weiter zu intensivieren. Außerdem müssten die im Rahmen der Strategieentwicklung 2030 identifizierten Veränderungsbedarfe mit der

Mitgliedschaft weiter konkretisiert und umgesetzt werden. „Nur gemeinsam und auf einer soliden finanziellen Basis können wir den adh mehrperspektivisch entwickeln und zukunftsfähig machen“, so Förster.

„Die Bedeutung des Hochschulsports vor Ort und des adh als Dachverband ist in den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen – wie der studentischen Mental-Health-Krise – wichtiger denn je.“ Förster ging auch auf den Ukrainekrieg und den Terrorüberfall der Hamas auf Israel ein. Er appellierte an die Mitgliedshochschulen: „Wir müssen Haltung zeigen und das Potenzial des Sports nutzen, um friedliche Begegnungen und Austausch weiter zu ermöglichen.“

### Hochschulsport: Bereicherung für die Gesellschaft und das Leben

Die Bedeutung des Hochschulsports für das Setting Hochschule unterstrich Prof. Dr. Gerhard Müller, Geschäftsführender Vizepräsident Studium und Lehre der TU München, in seinem Grußwort: „Hochschulsport hat eine wertvolle Funktion, die weit über die körperliche Aktivität hinausgeht. Er fördert ganzheitliche Bildung, Gesundheit, soziale Kompetenzen und den Aufbau von Selbstvertrauen. Er führt Menschen mit unterschiedlichen Herkünften und aus unterschiedlichen Kulturen zusammen. Als Ausgleich zum Studium und der Arbeit bietet er einen Perspektivenwechsel und fördert die Interaktion zwischen Studierenden verschiedener Fachrichtungen. Kurzum, er ist ein zentraler Katalysator für Integration, Diversität, kulturelles Verständnis und Wohlergehen – eine wahre Bereicherung fürs Leben.“

Die Delegierten der 118. adh-Vollversammlung an der TUM

## Rhine-Ruhr 2025: Plattform für interkulturellen Austausch

Niklas Börger, CEO der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH, sprach über die voranschreitenden Planungen der FISU World University Games, die vom 16. bis 27. Juli 2025 in Bochum, Duisburg, Düsseldorf, Essen und Mülheim an der Ruhr stattfinden: „Wir bringen 2025 Studierende und Leistungssportlerinnen und -sportler aus der ganzen Welt zusammen. Die World University Games bieten eine globale Plattform für den interkulturellen Austausch. In den vergangenen Monaten haben wir vieles in die Wege geleitet, um das Event zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Lassen Sie uns gemeinsam die Games mit Leben füllen und unvergessliche Momente für tausende Menschen und mit vielen nachhaltigen Initiativen für den Hochschulsport schaffen!“

## Weichen für die Zukunft des Verbands gestellt

Die Delegierten diskutierten intensiv verschiedene Anträge, die aus der Mitgliedschaft und dem Vorstand an die Vollversammlung gerichtet worden waren.

So verabschiedeten sie ein verbandliches Nachhaltigkeitskonzept, das die Projektgruppe Nachhaltigkeit in Abstimmung mit dem Governance-Beauftragten erarbeitet hatte. Außerdem befürworteten sie die Gründung des Beirats Gesundheit zur Weiterentwicklung des Themenfelds im Setting Hochschule. Um die Leistungsfähigkeit des Verbands als Dienstleister für die Mitgliedshochschulen in all seinen Aufgabenbereichen weiterhin sicherzustellen, beantragte der Vorstand nach 14-jähriger Beitragsstabilität eine Beitragsanpassung. Insbesondere gestiegene Personal- und Energiekosten sowie inflationsbedingte Kostenzunahmen machten dies erforderlich. Die Mitgliedschaft stimmte dem Antrag zu, ebenso einem Dringlichkeitsantrag der Regio Ost, der



Ausgezeichnet! Das Hochschulsport-Team des KIT

konkrete Arbeitsaufträge betreffend Haushalts- und Finanzfragen formuliert. Diese sollen im Jahr 2024 gelöst werden. Von der Befürwortung des Antrags, Wahlämter der Vorstands- und der Länderratspositionen optional als Duo zu besetzen, erhofft sich die adh-Mitgliedschaft einen niederschwelligeren Zugang zum Ehrenamt. Damit Gremien beim Ausscheiden von Mitgliedern bestmöglich handlungsfähig sind, stimmten die Delegierten für die Möglichkeit der kommissarischen Besetzung vakanter Positionen bis zur nächsten Vollversammlung. Außerdem nahmen sie den Antrag zu Anpassungen der Satzung sowie der Rechts- und Strafordnung gemäß dem DOSB-Stufenmodell zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und Belästigung an.

## Dustin Rehder ist neues Vorstandsmitglied

Es standen auch Wahlen für den neu gegründeten Beirat Gesundheit, die turnusmäßigen Wahlen für den Beirat FISU Games 2025 und den/die Governance Beauftragte\*n sowie Nachwahlen für verschiedene Gremien auf der Agenda.

Das studentische Vorstandsmitglied Hanne Nagel (Uni Lüneburg) gab aus persönlichen Gründen ihr Amt ab. Die studentischen und hauptamtlichen Hochschulsportvertreterinnen und -vertreter bestätigten einstimmig Dustin Rehder (Uni Göttingen) als ihren Nachfolger im Vorstand.

Außerdem trat Christoph Edeler (TU Dortmund) als Sprecher des Länderrats zurück. Bei der kommenden Länderratsitzung wird eine Nachfolge gewählt, die dann auch die Vertretung des Länderrats im Vorstand innehat. Durch das Ausscheiden von Franziska Faas und Leila Hey, die sich nun im Beirat Gesundheit engagiert, sind zwei Positionen im Beirat Bildung und Entwicklung vakant. Diese konnten nicht nachbesetzt werden. Darüber hinaus ist nach wie vor eine Vorstandsposition geblieben.

Der Vorstand dankte allen scheidenden Gremienmitgliedern für ihr umfangreiches Engagement und ihre offene Diskussionskultur. Er begrüßte die neuen Gremienmitglieder herzlich und lud zur zukunftsorientierten und agilen Zusammenarbeit ein.



adh-Vorstandsvorsitzender Jörg Förster



Hochschulsportlerin und -sportler des Jahres

## Ehrungen und Auszeichnungen

Der adh zeichnete bei der Jubiläumsgala die Hochschule des Jahres sowie die Hochschulsportlerin und den -sportler des Jahres für besondere Leistungen in Studium und Spitzensport aus.

Der adh-Vorstand würdigte den Hochschulsport des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für seine beispielhafte Arbeit und sein großes Engagement an der Hochschule, in der Region und im Verband. Die Auszeichnung als Hochschule des Jahres nahm Hochschulsportleiter Dr. Dietmar Blicker gemeinsam mit Professor Alexander Wanner, Vizepräsident Lehre und akademische Angelegenheiten des KIT, entgegen. Alexander Wanner zeigte sich sehr erfreut über die höchste zu vergebende institutionelle Ehrung des adh: „Am KIT wissen wir, dass unser Hochschulsport ganz herausragende Arbeit leistet und bestens zu unserem Leitbild passt. Aber diese besondere Anerkennung von außen, aus der professionellen Perspektive des adh-Vorstands, macht uns natürlich stolz und glücklich. Ich beglück-

wünsche unseren Hochschulsportleiter Herrn Dr. Blicker und sein großartiges Team zu dieser tollen Auszeichnung!“

Antonia Kinzel (HS Mannheim) und Jens Mergenthaler (HS Esslingen) durften sich dank ihrer herausragenden Resultate bei den FISU World University Games 2023 in Chengdu über die Ehrungen als Hochschulsportlerin und -sportler des Jahres freuen. Die Studentin der Sozialen Arbeit Antonia Kinzel hatte im Diskuswurf die Goldmedaille gewonnen. Der Maschinenbau-Student Jens Mergenthaler hatte sich Gold im 3.000 Meter Hindernislauf gesichert. Beide gelten als Vorbilder für gelungene Duale Karrieren.

Zu Ehrenmitgliedern ernannten die Delegierten die ehemalige Hochschulsportleiterin der HS Harz, Antje Cleve, sowie den ehemaligen Disziplinchef Fechten, Michael Mahler. Beide zeichnen sich seit vielen Jahren durch unermüdliches Engagement für den Hochschulsport und den Verband aus. Außerdem vergab der adh zum dritten Mal den von Walkolution und Sport-Thieme unterstützten adh-Förderpreis Nachhaltigkeit.

Prämiert wurden die Uni Göttingen und die HS Augsburg für ihre zukunftsweisenden Projekte im Hochschulsport.

## Dank

Der adh-Vorstand bedankte sich bei Hochschulsportleiter Michael Hahn und seinem Team für die professionelle Vorbereitung und Durchführung der Vollversammlung und der Rahmenveranstaltungen. Im Jahr 2024 findet die Vollversammlung am 24. und 25. November an der Uni Göttingen statt.

▪ Julia Frasch,  
adh-Öffentlichkeitsreferentin



[Video zur adh-Gala](#)

## Empfang im Bundeshaus

### Ehrung der Medaillengewinnerinnen und -gewinner der FISU World University Games 2023

Am 27. November 2023 waren die Medaillengewinnerinnen und -gewinner der diesjährigen Summer und Winter FISU World University Games zu einem Empfang des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) in das Bundeshaus eingeladen. Sie wurden für ihre herausragenden Leistungen in Lake Placid und Chengdu geehrt.

Der Parlamentarische Staatssekretär Mahmut Özdemir begrüßte die erfolgreichen Mitglieder der Studierenden-Nationalmannschaft und die Offiziellen, die die Akti-

ven bei den FISU World University Games in diesem Jahr unterstützt hatten.

Özdemir, der die deutsche Delegation in Chengdu besucht hatte, um sich vor Ort ein Bild zu machen, würdigte das Konzept der Spiele und die sportlichen Erfolge der studentischen Spitzensportlerinnen und -sportler.

Mit der interkulturellen sportlichen Begegnung von Studierenden aus unterschiedlichsten Ländern und mit verschiedensten kulturellen Hintergründen leisteten die FISU

World University Games einen wesentlichen Beitrag für ein geeintes Miteinander und die Völkerverständigung.

### Deutschland würdig als Sportnation vertreten

Özdemir wandte sich an die Aktiven: „Die größte Multisportveranstaltung nach den Olympischen und Paralympischen Spielen war für Sie eine ganz besondere Gelegenheit, Ihre sportlichen Höchstleistungen im internationalen Vergleich zu messen. Im Nationenranking konnten Sie sich damit weiterhin vorn in der Weltspitze platzieren. Darüber hinaus haben Sie mit Ihren sportlichen Erfolgen auf die nächsten FISU World University Summer Games 2025 in der Region Rhine-Ruhr in Deutschland aufmerksam und sicher auch neugierig gemacht. Ich gratuliere Ihnen, liebe Sportlerinnen und Sportler der 2023 FISU World University Games Winter und Summer und dem gesamten Team, das bei den Wettkämpfen



Die Medaillengewinnerinnen und -gewinner zu Gast im Bundeshaus



Parlamentarischer Staatssekretär Mahmut Özdemir und Ruderer David Keefer

hinter Ihnen stand, recht herzlich zu diesem Erfolg und danke Ihnen für Ihren Einsatz. Sie können stolz sein, aber auch die Bundesbürgerinnen und Bundesbürger können stolz sein, denn Sie haben unser Land würdig als Sportnation vertreten.“

## Potenziale des deutschen Hochschulsports erlebbar machen

In ihrer Erwiderung an den Parlamentarischen Staatssekretär betonte das studentische adh-Vorstandsmitglied Svea Thamsen: „Wir danken dem BMI und den parlamentarischen Gremien für ihre nachhaltige Unterstützung unserer Arbeit. Diese ist Grundlage für das hervorragende Abschneiden der deutschen Teams und für das große Engagement der vielen ehrenamtlichen Offiziellen. 2025 möchten wir bei den Rhine-Ruhr FISU World University Games diese sportlichen Erfolge ausbauen.“

Gemeinsam mit Rebecca Heims, Senior Manager Stakeholder Management der Durch-

führungsgesellschaft der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games, gab Thamsen einen Ausblick auf das Event.

„Wir sind Ausrichter der größten Multisport-Veranstaltung im Jahr 2025 weltweit. Gemeinsam werden wir die Rhine-Ruhr FISU Games zu einem Erfolg machen und neue Maßstäbe für nachhaltige, inklusive und partizipative Sportgroßevents setzen. Wir freuen uns darauf, für Gäste aus über 170 Nationen und zahlreiche deutsche Fans im Sommer 2025 die Vielfalt und die Potenziale des deutschen Hochschulsports erlebbar zu machen“, so Thamsen.

## Große Vorfreude auf die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games

Als einer der Gäste des Empfangs blickte David Keefer (TU Dortmund), der im Rudern mit dem Achter Silber gewonnen hatte, auf die Spiele in Chengdu zurück. Außerdem verriet er sein sportliches Ziel für 2025: „Die FISU Games in Chengdu waren eine Spitzen-

sportveranstaltung auf sehr hohem Niveau. Mich haben nicht nur die professionellen Rahmenbedingungen und das sportliche Niveau beeindruckt, sondern auch die vielfältigen Möglichkeiten zum interkulturellen Austausch. Schon jetzt ist meine Vorfreude auf die Heimspiele an Rhein und Ruhr groß. Ich will 2025 unbedingt am Start sein, denn Wettkämpfe in der Gastgeberrolle und vor heimischem Publikum zu bestreiten, ist immer etwas ganz Besonderes. Mit meinen Teamkollegen möchte ich mindestens den Erfolg aus Chengdu wiederholen oder noch einen draufsetzen!“

▪ Julia Frasch, adh-Öffentlichkeitsreferentin



[Fotos und Video zum Empfang](#)

# MOBILER SUPPORT FÜR DEN DEUTSCHEN SPORT.

Warum man mit unserem Partner Athletic Sport Sponsoring unkompliziert und kostentransparent Auto fährt.



## JEDES JAHR EIN NEUES AUTO GANZ NACH BEDARF

Egal, ob Allrounder, SUV oder Cityflitzer – unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring ermöglicht es Menschen, die im Sport unterwegs sind, immer top-ausgestattete Neuwagen zu einer unschlagbaren Komplett rate zu fahren. Damit behält man beim Autofahren stets die volle Kostenkontrolle und erlebt auch sonst keine unliebsamen Überraschungen.

## EINE RATE - ALLES DRIN

In der monatlichen Komplett rate ist bereits alles enthalten, was beim Autofahren normalerweise an Zusatzkosten anfällt: Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten sowie die gesetzliche Mehrwertsteuer. Auch muss weder eine Anzahlung noch eine Schlussrate gezahlt werden. Alle Fahrzeuge, die sich immer durch eine umfassende Ausstattung mit den neuesten Technologie- und Sicherheitsstandards auszeichnen, haben kurze Vertragslaufzeiten von 12 Monaten. Zudem verfügen die Autos über sehr hohe variable Laufleistungen von bis zu 30.000 Kilometern pro Jahr, was viel Flexibilität ermöglicht.

Auch sind junge Autofahrer bei der ASS willkommen – bereits ab dem begleiteten Fahren darf man einsteigen. Das kommt vor allem Fahranfängern zugute, da sie sich die hohen Prozente in der Kfz-Versicherung sparen.

## KURZFRISTIG PLANBAR

Einige Fahrzeuge der ASS sind kurzfristig verfügbar – teilweise innerhalb von 2 Wochen. Das kommt im Autohandel aktuell nicht oft vor, denn die Hersteller klagen über lange Lieferzeiten für Neuwagen. Bei der ASS ist das anders: Aufgrund langjähriger Erfahrung im Bereich Automobile hat man entsprechend vorgesorgt. So hat das Unternehmen vorausschauend Fahrzeuge vorbestellt und kann deshalb liefern; dabei verfügt die Firma über ein breit aufgestelltes Portfolio verschiedener Hersteller und Automarken.

## EIN PIONIER FÜR INNOVATIVE MOBILITÄT

Woher kommt dieses Konzept und warum wurde es ins Leben gerufen? Die Idee entstand 1997 und sucht seitdem ihresgleichen: Menschen, die im Sport unterwegs sind, sollen unkompliziert und günstig mobil gehalten werden. Es musste also eine flexible und angepasste Lösung für eine Saison bzw. 12 Monate her, und so entwickelte die ASS ihre unschlagbare monatliche Komplett rate! Die Zusammenarbeit startete zunächst mit Olympiastützpunkten und Landessportbünden. Dieses damals völlig neue Mobilitätskonzept fand so großen Anklang, dass kurz darauf Verbände und Vereine folgten. Neben Bundeskader-, Landeskader- und Vereinsathleten profitieren heute auch Funktionäre, Trainer, Übungsleiter, Betreuer, Schiedsrichter, Kampfrichter und Sportverein-Mitglieder vom Angebot der ASS.

## EINFACH FLEXIBEL AUFFAHREN

Ein Rundum-sorglos-Paket, das es in dieser Form nirgends gibt: Man kann schnell und unkompliziert jedes Jahr einen nagelneuen Wagen fahren, der genau zum aktuellen Bedarf passt. Selbst muss man sich dann um nichts weiter kümmern als zu tanken!

## PERSÖNLICHE BERATUNG

Im Zeitalter der digitalen Kundenbetreuung selten geworden, gibt es bei der ASS persönliche Ansprechpartner und einen individuellen Service. Das freundliche und kooperative Team steht seinen Kunden gern mit Rat und Tat zur Seite und hilft auch im Schadenfall dank einer 24/7-Schadenhotline unmittelbar weiter.

## WACHSENDE BEGEISTERUNG

Die ASS-Familie wird immer größer: Aktuell verzeichnen die Bochumer knapp 20.000 zufriedene Kunden, die teilweise schon seit 1997 dabei sind.

Wer sich nun selbst gern einen Überblick über das Auto-Angebot und alles drumherum verschaffen möchte, kann das jederzeit online tun. Persönlich ist die ASS montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr erreichbar.



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unsere Angebote.

INFOS & BERATUNG UNTER:  
beratung@ichbindeinauto.de  
0234 95 128 - 5800

Athletic Sport Sponsoring  
— ICH BIN DEIN AUTO



allgemeiner deutscher  
hochschulsportverband



## „Das geilste Erlebnis bislang in meiner sportlichen Karriere“

### Wie die World University Games der Start in eine bessere Sportzukunft sein können

**Das deutsche Sportjahr geht zu Ende und abgesehen vom WM-Märchen der deutschen Basketballer in Fernost bleibt für viele ein Gefühl der Enttäuschung, der verpassten Möglichkeiten, für manche sogar eines der Resignation. Die Kritik war deutlich, umfänglich und ging an vielen Athletinnen und Athleten nicht spurlos vorbei. Dabei wird der sportliche Tiefpunkt sogar erst bei den Olympischen Spielen in Paris im kommenden Jahr erwartet.**

Nur zwölf Monate später könnte in Deutschland aber schon wieder eine große Sportparty gefeiert werden. Die FISU World University Games 2025 zwischen Rhein und Ruhr werden die größte Sportveranstaltung in Deutschland seit den Olympischen Spielen in München 1972 und sind im Jahr 2025 das umfassendste Sportevent weltweit. 10.000 Aktive und Offizielle, 18 Sportarten verteilt auf fünf Städte in NRW. Eine internationale Bühne vor allem für die ganz junge Generation im deutschen Leistungssport, die zu großen Teilen aus Studierenden besteht. Und ein Hoffnungsschimmer für den deutschen Sport.

Für viele wird es der erste große Wettbewerb in ihrer Sportkarriere und die erste Begegnung mit internationalen Topathletinnen und -athleten aus anderen Sportarten. „Ein sportlich absolut hochwertiger Wettbewerb. Da bekommst du nichts geschenkt. 2007 habe ich sogar für einen kleinen Skandal gesorgt, weil ich gegen die Meinung

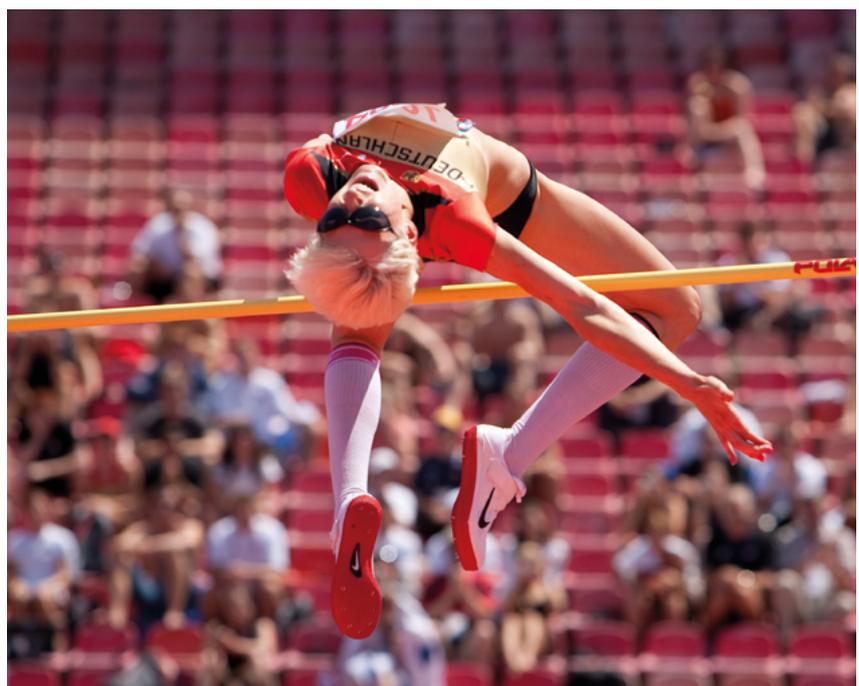
des deutschen Verbands nach Bangkok zur Universiade gereist bin und nicht zu den Leichtathletik-Weltmeisterschaften. Meinem Trainer war der langfristige Karriereplan aber wichtiger. Dafür passte die Universiade perfekt. Ein Jahr später bin ich dann zum ersten Mal zwei Meter gesprungen“, sagt Ariane Friedrich.

Die deutsche Rekordhalterin im Hochsprung hat sich bei den Weltspielen der Studierenden einen kompletten Medallensatz geholt: Bronze 2005, Silber 2007, Gold 2009. Ihre Bestleistung von 2,06 Meter ist in Deutschland immer noch unerreicht und hätte bei

der Leichtathletik-WM im August 2023 in Budapest mit weitem Abstand zur Goldmedaille gereicht. 2023 gab es kein einziges Edelmetall mehr für die gesamte deutsche Leichtathletik. Zum ersten Mal in der WM-Geschichte.

In Budapest war Kristin Pudenz eine der wenigen deutschen Medaillenhoffnungen. Am Ende fehlten ihr im Diskusfinale 2,24 Meter zum Podest. Auch ihre internationale Karriere startete bei den World University Games, mit dem Sieg im Diskusfinale 2017: „Das war mein erstes großes, internationales Ding. Das erste Gold, zum ersten Mal die Hymne. Das hat für mich alles ins Rollen gebracht“, so Pudenz. Vier Jahre später gewann sie in Tokio Olympisches Silber. Bis zu den nächsten Spielen in Paris will sie sich neu sortieren: „Ich muss jetzt gucken, wie ich im Training auf dieses neue internationale Niveau komme.“

In Budapest gehörte auch die Sprinterin Louise Wieland zum deutschen Team.



Ariane Friedrich springt 2009 in Belgrad zu Gold



Nikita Mohr und Finn Wolter freuen sich über Silber bei den FISU Games in Chengdu

Wieland ist Teil der neuen Athletinnen-Generation. Kurz vor der WM war sie noch in China bei den FISU Games. Der Endlauf über die 100 Meter in Chengdu habe sie auf ihren Staffeleinsatz bei den Weltmeisterschaften in Ungarn bestens vorbereitet. Die anschließende Kritik an den deutschen Athletinnen und Athleten kann auch sie nur schwer verstehen: „Wenn man sieht, was wir alles leisten, um Sport und Studium unter einen Hut zu bekommen, ist das schon extrem ungerecht.“ Über 80 Prozent des deutschen Leichtathletik-A-Kaders sind oder waren an einer Universität oder Fachhochschule eingeschrieben. Die allgemeine, aktuelle Diskussion findet sie trotzdem gut. „Es ist positiv, dass in der Gesellschaft darüber gesprochen wird. Nur so kann es gemeinsam besser werden“. Wieland studiert Psychologie in Hamburg und steht erst seit Kurzem im Bundeskader. Bis dahin sei es relativ schwer gewesen, als „Noname“ Stundenpläne und Klausuren zu verschieben. „Da ist man schon auf viel guten Willen angewiesen bei Professorinnen und Professoren.“

Talente, die es trotz dualer Karriere schaffen könnten, gibt es im Moment noch genug. Auch und gerade in der Leichtathletik. Bei der U20-Europameisterschaft stellte der Deutsche Leichtathletikverband in diesem Jahr mit großem Abstand die meisten Medaillengewinnerinnen und -gewinner. Von denen schaffen aber nur noch ganz wenige den Übergang in die Weltspitze bei den Erwachsenen. Da sind dann andere Nationen im Moment einfach besser. Die FISU World University Games im eigenen Land könnten ein echter Mutmacher sein, Akzeptanz und Wertschätzung wieder erhöhen und den Spaß am Sport zurückbringen.

Das kann Alexandra Förster für die einstige deutsche Domäne im Rudern nur bestätigen. Die 21-Jährige ist eine deutsche Vorzeigethletin: Als dreimalige Junioren-Weltmeisterin hat sie den Sprung in den Erwachsenenbereich mit Bronze bei der Heim-EM 2022 in München schon geschafft. Für die Olympischen Spiele im kommenden Jahr ist die beste deutsche Ruderin im

Einer auch schon qualifiziert. Und nach einem möglichen Medaillengewinn in Paris würde sie dann gerne bei den FISU World University Games in ihrer nordrhein-westfälischen Heimat an den Start gehen: „Da würde ich super gerne dabei sein. Stimmung und Atmosphäre sind mir schon von vielen empfohlen worden. Deshalb will ich diese Chance auf keinen Fall verschenken“.

Nebenbei legt Förster eine beeindruckende akademische Karriere hin: Abitur mit Notendurchschnitt 1,0. Im vergangenen Dezember hat sie ihren Bachelor in Elektrotechnik gemacht. Derzeit schließt sie ein Fernstudium zur mathematisch, technischen Softwareentwicklerin an. „Drei Trainingseinheiten am Tag, sechs Stunden Sport. Duschen, Laptop, Vorlesung. Daneben reicht es nur noch zum Essen und zum Schlafen. Auf Dauer kann man sich das eigentlich nicht zumuten“, sagt die junge Frau aus Meschede.

Für manche ist dieser Dauerstress aber sogar leistungsfördernd. Finn Wolter studiert

in Vollzeit Philosophie, Politik und Economics. Nebenbei ist er zusammen mit Nikita Mohr Junioren-Weltmeister im Leichtgewicht-Doppelzweier geworden. „Zwischendurch habe ich auch mal ein bisschen Tempo rausgenommen beim Studieren. War aber nicht so gut für mich. Wenn man gut rudert und voll studiert, empfindet man das als super produktiv. Das macht einfach ein super Gefühl“, so Wolter. In Chengdu hat er mit seinem Ruder-Partner Mohr den Studenten-Weltmeistertitel nur ganz knapp verpasst. Und dennoch war es „das geilste Erlebnis bislang in meiner sportlichen Karriere“, schwärmt der 22-Jährige. Auch der deutsche Rudersport hat also noch qualifizierten Nachwuchs, aber immer weniger internationale Medaillengewinner.

Genau da setzen im Moment viele kleinere Hilfsprojekte an. Nordrhein-Westfalen unterstützt mit der Sportstiftung NRW junge

Athletinnen und Athleten. Alexandra Förster hat schon davon profitiert oder Falk Petersilka. Der Judoka, der bei den World University Games in China Gold gewonnen hat. Die Qualifikation für die Olympischen Spiele im nächsten Jahr wird er wohl verpassen. Deshalb absolviert der Medizin-Student demnächst sein praktisches Jahr und versucht es dann noch mal Richtung Los Angeles 2028. Für die World University Games 2025 in Deutschland wird er, mit dann 26 Jahren, schon zu alt sein. „Ich freue mich aber trotzdem schon drauf und werde als Zuschauer ganz sicher dabei sein“, sagt er und fügt hinzu: „Da kann man die große, wunderschöne Vielfalt des Sports auch in der ganzen Breite erleben“.

Der deutsche Sport hat vor Kurzem auf die aktuelle Situation reagiert. Länder, Bundesinnenministerium und Deutscher Olympischer Sportbund halten die Förderstruktu-

ren für reformbedürftig. Eine unabhängige Sportagentur soll sich um bessere Trainerbezahlung und eine effizientere Fördermittelvergabe kümmern. Ende 2025 soll es so weit sein.

Ein paar Monate vorher kann Deutschland aber schon zeigen, wie viel Lust es auf Spitzensport hat und wie sehr es seine Athletinnen und Athleten unterstützt, die den Spagat aus Sport und Ausbildung hinkriegen müssen. Vielleicht entwickelt sich ja ein „summer cum laude“, ein Sommer mit Auszeichnung, an Rhein und Ruhr.

Und Basketball wird 2025 übrigens auch gespielt, bei den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games.

■ Hendrik Niebuhr,  
Manager Communication & Media Relations  
Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH

**DAS GRÖSSTE MULTISPORT-EVENT WELTWEIT IN 2025**

FISU  
WORLD UNIVERSITY GAMES  
SUMMER

RHINE-RUHR 2025

FISU  
adf  
Sportland NRW

## Trauer um Gründungsmitglied Dr. Hans-Georg Voigt

**Mit Dr. Hans-Georg Voigt ist am 25. Oktober 2023 das letzte noch lebende Gründungsmitglied des adh im Alter von 99 Jahren verstorben. Während der deutschen Besatzungszeit in den Nachkriegsjahren nahm er erhebliche Mühen und Risiken auf sich, um bei der Verbandsgründung mitzuwirken.**

Dr. Hans-Georg Voigt wurde am 2. August 1924 geboren und wuchs in Magdeburg auf. Im Jahr 1945 kehrte aus dem Krieg in seine Heimatstadt zurück und schloss sich zu dieser Zeit der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands an. Nur wenig später begann Voigt 1946 sein Pädagogik- und Sportstudium an der Martin-Luther-Universität in Halle. Von 1947 bis 1949 war er gewähltes Mitglied des Studentenrats und bekleidete dort das Amt des Sportreferenten. Später fungierte er als Zonensportreferent der sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und beteiligte sich an den Bestrebungen, eine Vereinheitlichung des deutschen Hochschulsports über die Besatzungsgrenzen hinweg zu etablieren.

### Im Hohlraum eines Tenders versteckt

Unter größten persönlichen Mühen gelang es Voigt, an der Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Hochschulsportreferenten (AdH), dem Vorläufer des adh, teilzunehmen. Als 1948 junge Studierende aus vier Besatzungszonen zur ersten Tagung der Hochschulsportreferenten in Bayrischzell zusammenkamen, machte er sich trotz fehlender Reisepapiere der Volkspolizei und der zuständigen Verwaltungsstellen auf die Reise. Um einer Kontrolle

zu entgehen, versteckte er sich kurzerhand unter Mithilfe eines Eisenbahners im Hohlraum eines Tenders.

„Wir haben zwei Tage diskutiert, wir haben die Lage erörtert und dann entschlossen wir uns: Wir gründen jetzt hier einen Verband

des Hochschulsports“, sagte Dr. Voigt in einem Grußwort zur 107. adh-Vollversammlung 2012 in Dresden.

Auch die Einladung zur zweiten Tagung der AdH nahm Voigt trotz Komplikationen und Verhaftung auf der Reise wahr. Ab der dritten Tagung jedoch fehlte er, ohne dass jemals eine schriftliche Nachricht über den Verbleib die Vertreter der anderen Zonen erreichte. Erst 1991 – also 43 Jahre später – kam es zum Wiedersehen mit Richard Vorhammer, der als erster Vorsitzender ebenfalls eine bedeutende Rolle in der



Dr. Hans-Georg Voigt bei der adh-Vollversammlung 2012

adh-Geschichte gespielt hatte. Bei diesem Treffen klärte Voigt seinen ehemaligen Weggefährten schließlich über seinen weiteren Lebensweg auf.

## Weiterer Lebensweg

Enttäuscht von der politischen Zielsetzung in der SBZ (später DDR) und der damit verbundenen Auflösung studentischer Vertretungen zog sich Voigt aus dem Hochschulsport zurück. Nach seinem Staatsexamen 1950 nahm er das Studium der Medizin auf, welches er mit seiner Promotion 1960 an der Universität Rostock abschloss. Voigt entschloss sich, als praktischer Arzt an das Landambulatorium des Ostseebads Binz auf Rügen zu gehen, wo er 1973 die Chefarztstelle des Kindersanatoriums bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1989 übernahm.

1996 wurde Dr. Hans-Georg Voigt bei der 91. adh-Vollversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Über die Rolle, die sein Engagement für Sport und den adh in seinem Leben gespielt hatte, sagte er: „Die Faszination Sport war für mein Leben von einer entscheidenden Bedeutung (...). Der Sport hat mir viel gegeben, er hat mein Leben allgemein und beruflich stark gefördert.“

## Dankbare Erinnerung und Verpflichtung

„Dr. Hans-Georg Voigt hat leider im Jahr des 75. Gründungsjubiläums des adh seine letzte Reise angetreten. Das erfüllt uns mit tiefer Trauer und Anteilnahme für seine Familie. Denn seine Generation hat die Basis für das geschaffen, wofür der adh heute noch steht: Bindeglied zwischen Hochschule

und organisiertem Sport, Innovationstreiber durch Einbindung der nächsten Generation, Wegbereiter für Funktionsträgerinnen und -träger im nationalen und internationalen Sport, Gestalter des gesellschaftlichen Diskurses zur Rolle des Sports. Dafür danken wir auch ihm und sehen uns in der Verpflichtung, diese Rollen weiter auszugestalten und uns in die zugehörigen Prozesse einzubringen“, so der adh-Vorstandsvorsitzende Jörg Förster.

■ Niklas Walter,  
adh-Media Operations Manager


MOBILE UND IM WEB

DIE ALL-IN-ONE LÖSUNG FÜR IHREN CAMPUS

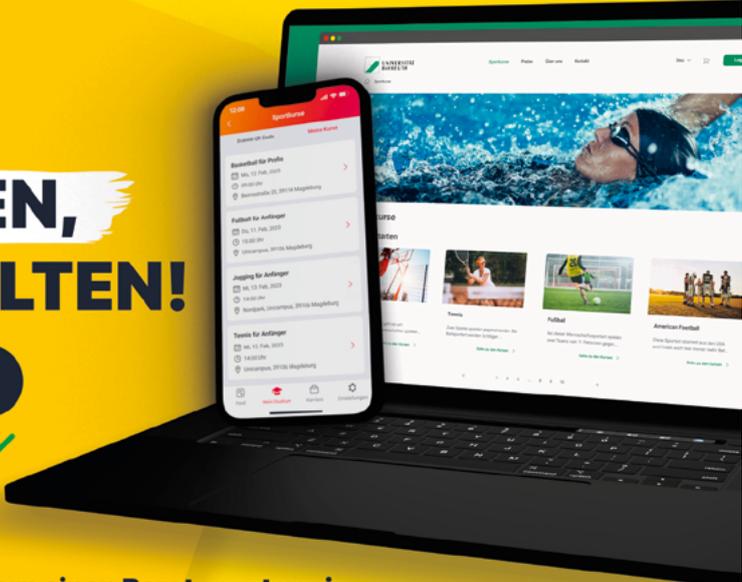
**SPORT  
VERANSTALTEN,  
STATT VERWALTEN!**

>> DAS DIGITALE BUCHUNGSSYSTEM

BUCHUNG >> VERWALTUNG >> ABRECHNUNG ✓



>> Buchen Sie sich gern einen Beratungstermin.





## Digital Signage im Hochschulsport

**Kommunikation auf Bildschirmen informiert und unterhält!**

Spielen Sie Ihre Angebote, Neuigkeiten und Kurspläne in Ihrer Einrichtung auf Bildschirmen aus und ergänzen Sie sie um tagesaktuelle Nachrichten, Wettervorschau oder andere Elemente.

UNICUM TV ist seit mehr als 15 Jahren DER Spezialist für Digital Signage Netzwerke und Infoscreens im Hochschulsport und in Hochschulen.

UNICUM TV bietet Ihnen verschiedene Modelle – von der Erlös-Generierung durch ausgewählte Werbung auf Ihren bestehenden Bildschirmen bis zur kostenlosen Bereitstellung eines neuen Digital Signage Systems in Ihrer Einrichtung.

Sprechen Sie uns an:

Joachim Senk  
0234 - 5200 5911  
joachim.senk@unicum.tv

Servicepartner

**UNICUM TV**

allgemeiner deutscher  
hochschulsportverband





## PLAYPARC

Mehr Spielraum für {Bewegung}

# Fitness auf dem Terrassendach der Alsterschwimmhalle

**In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Architektenbüro gmp hat die Firma PLAYPARC auf dem Dach der Hamburger Alsterschwimmhalle eine Calisthenics- und Fitness-Anlage installiert. Die Herausforderungen lagen dabei insbesondere in den Bereichen Statik und Materialauswahl.**

Mal eine ganz andere Herausforderung für die gmp Architekten aus Hamburg und die Firma PLAYPARC aus Nordrhein-Westfalen: Um fitnessbegeisterten Besucherinnen und Besuchern der Alsterschwimmhalle die Möglichkeit zu bieten, auch unter freiem Himmel zu trainieren, sollte die Calisthenics-Anlage „Allround“, die üblicherweise für die nötige Statik tief im Boden verankert ist, auf dem Dach des Hallenschwimmbades platziert werden. Um den besonderen Rahmenbedingungen dieses Projekts gerecht zu werden, wurden neue Lösungen geschaffen. Im ersten Schritt wurde die geplante Calisthenicsanlage inklusive Fallraum auf die zur Verfügung stehende Dachfläche angepasst.

Da die Dichtigkeit des Daches nicht durch die Befestigung der Geräte beeinträchtigt werden durfte, ist bei der Sanierung im Vorfeld ein Rahmengestell mit Punktfundamenten eingebaut worden. Darauf wurden dann im späteren Verlauf die Standpfosten der Anlage mit spiegelbildlichen Flanschplatten befestigt. Diese Lösung bot die nötige Stabilität und ist dabei so „leichtgewichtig“, dass inklusive der Calisthenics-Anlage, die Traglast des Daches nicht überschritten wird. Zur Wahrung der Oberflächendrainage wurden 3D-System-Matten im Puzzle-Format als Fallschutz verwendet.

Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu „aggressiven“ Substanzen, wie beispielweise Salzwasser, Chlor und anderen Chemikalien, die in Schwimmbädern vorkommen, wurden die Pfosten und alle Anbaukomponenten ausschließlich aus V4A-Edelstahl hergestellt. Dieser hochwertige Edelstahl ist extrem widerstandsfähig gegenüber solchen negativen Umwelteinflüssen und reduziert den späteren Wartungsaufwand auf ein Minimum. Dabei wurde die strukturelle Integrität und ästhetische Erscheinung auch in der anspruchsvollen Umgebung beibehalten und sorgt dafür, dass die Fitness- und Calisthenics-Anlage noch lange in „vollem Glanze“ genutzt werden kann.

Der Outdoor-Fitnessbereich wurde im Oktober 2023 nach der erfolgreichen TÜV-Abnahme für den Betrieb freigegeben. Vom ersten Moment an erfreut sich die neue Fitnessanlage großer Beliebtheit und neben den vielfältigen Trainingsmöglichkeiten sind die Besucher vor allem vom Training an der frischen Luft mit toller Aussicht begeistert.

### Weitere Infos und Kontakt

PLAYPARC

Allwetter-Freizeitanlagenbau GmbH

Tel.: 0049 5253 40599-0

E-Mail: [info@playparc.de](mailto:info@playparc.de)

Website: [playparc.de](http://playparc.de)

■ Uta Strasser,  
Marketing PLAYPARC GmbH



PLAYPARC Calisthenics-Anlage auf dem Dach der Hamburger Alsterschwimmhalle

## aktivKONZEPTE: Kursbuchung als Kinderspiel



Buchungen von Sportkursen gehören zum Alltag im Hochschulsport. Doch oft gestaltet sich die Verwaltung und Organisation dieser Buchungen als zeitintensiv und kompliziert. Hier kommt aktivSYSTEM business des adh-Softwarepartners aktivKONZEPTE AG ins Spiel: Die innovative Verwaltungssoftware ermöglicht die einfache und schnelle Buchung von Sportkursen via Homepage oder App. Doch das ist längst nicht alles, was diese Software zu bieten hat. Lassen Sie uns einen Blick auf die Vorteile des Einsatzes von aktivSYSTEM business für alle Beteiligten werfen.

### Für die administrativ Tätigen: Effiziente Organisation und Ressourceneinsparung

Die Verwaltung eines Hochschulsportangebots kann eine anspruchsvolle Aufgabe sein. Besonders die Organisation von Sportkursen, die Buchungen und die Kommunikation mit den Studierenden stellen oft eine Herausforderung dar. Da kommt die Verwaltungssoftware aktivSYSTEM business genau richtig: Sie unterstützt Sie bei der effizienten Organisation des Sportangebots und hilft gleichzeitig dabei, Zeit und Ressourcen einzusparen.

Die Integration von aktivSYSTEM business in Ihre Homepage ermöglicht die automatische Verarbeitung von Buchungen und Zahlungen. Das bedeutet, dass Sie nicht mehr manuell die Anmeldungen bearbeiten und die Zahlungen überwachen müssen. Die Software erledigt diese Aufgaben für Sie, sodass Sie sich auf andere wichtige Aufgaben konzentrieren können.



Innovative Verwaltungssoftware aktivSYSTEM business

Auch die Kommunikation mit den Teilnehmenden wird vereinfacht und optimiert. Durch die automatische Versendung von Bestätigungen per E-Mail bleiben Sie in engem Kontakt mit den Studierenden und können ihnen jederzeit wichtige Informationen zu den gebuchten Kursen zukommen lassen. Auch die Erstellung von Buchungsstatistiken und Auswertungen wird mit aktivSYSTEM business zum Kinderspiel. Mit nur wenigen Klicks haben Sie einen Überblick über die gebuchten Kurse, die Anzahl der Teilnehmenden und die getätigten Zahlungen. Das erleichtert die Planung für zukünftige Sportkurse und ermöglicht eine optimale Auslastung der vorhandenen Ressourcen.

### Für User: Einfache und flexible Buchungsmöglichkeiten

Neben den administrativ Tätigen profitieren auch die Studierenden von der Verwendung von aktivSYSTEM business. Durch die Einbindung der Software in die Homepage oder die App des Hochschulsports wird ihnen eine einfache und flexible Buchungsmöglichkeit geboten. Über ein benutzerfreundliches Buchungssystem können sie sich für verschiedene Sportkurse anmelden und Zahlungsvorgänge einleiten.

Doch die Vorteile für die User gehen noch weiter: Die Anbindung des aktivSYSTEM business an das Verwaltungssystem der

Universität (z.B. via Shibboleth-Schnittstelle) wird die Teilnahme an den gebuchten Kursen noch einfacher. Nach Buchung eines Kurses erhalten die Teilnehmenden einen QR Code/ digitales Ticket, das bei jedem Kursbesuch gescannt wird. So gibt es keine lästigen Papierlisten mehr und die Teilnahme wird für die Studierenden noch bequemer. Auch die schnelle und transparente Kommunikation mit den Teilnehmenden ist ein großer Pluspunkt für die Studierenden. Sie erhalten automatisch Bestätigungen zu ihren gebuchten Kursen oder Informationen über Wartelistenplätze und bleiben somit immer auf dem neuesten Stand. Auch Änderungen

oder Absagen von Kursen beziehungsweise freierwerdende Plätze werden direkt per E-Mail kommuniziert, sodass die Studierenden schnell reagieren können.

### Fazit: aktivSYSTEM business von aktivKONZEPTE AG als Allrounder im Hochschulsport

Die Verwaltungssoftware aktivSYSTEM business von aktivKONZEPTE AG ermöglicht eine optimale Organisation und Verwaltung von Sportkursen im Hochschulsport. Durch die einfache Einbindung in die Homepage oder App des Hochschulsports wird die Buchung

von Kursen für die Studierenden bequemer und flexibler. Gleichzeitig unterstützt die Software die administrativ Tätigen bei der effizienten Verwaltung des Sportangebots und spart wertvolle Ressourcen ein. Mit aktivSYSTEM business wird die Buchung von Sportkursen zum Kinderspiel – für alle Beteiligten.

### Weitere Infos und Kontakt

Daniela Neu, Vorstand  
 Tel.: +49 6894 9299920  
 E-Mail: [d.neu@aktivkonzepte.de](mailto:d.neu@aktivkonzepte.de)  
 Website: [aktivkonzepte.de](http://aktivkonzepte.de)

- Daniela Neu, Vorstand aktivKONZEPTE AG

**playfit**<sup>®</sup>  
outdoor fitness

## — Sport Meets Fitness —



hier geht's zum Film



**Vielseitigkeit – Modernes Design – Hochwertig – zertifizierte Sicherheit**



playfit GmbH
▪ Brauerknechtgraben 53
▪ 20459 Hamburg
▪ [info@playfit.eu](mailto:info@playfit.eu)
▪ [www.playfit.de](http://www.playfit.de)

Fitnesspartner

# MATRIX

allgemeiner deutscher  
hochschulsportverband



# ONE BRAND. EVERYTHING FITNESS.



Matrix bietet robuste und innovative Trainingsgeräte, sowohl für den Leistungssport als auch für den Breitensport. Mit uns finden Sie eine Lösung, die exakt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Darüber hinaus haben Sie in MATRIX einen zuverlässigen Partner. Wir machen Ihnen den Auswahlprozess, die Installation sowie die laufende Wartung so einfach wie möglich und punkten mit überdurchschnittlichen Garantieleistungen sowie einem herausragenden After-Sales-Support.



| [matrixfitness.eu](http://matrixfitness.eu)

Matrix - Johnson Health Tech. GmbH | Europaallee 51 | 50226 Frechen | Tel: +49 (0) 2234 9997 100

## Delcom erreicht im Jahr 2023 neue Meilensteine



Im Jahr 2023 gelang es dem adh-Software-partner Delcom erstmals, mit der Hochschule Emden/Leer einen Kunden aus dem deutschen Hochschulsport zu überzeugen. In kürzester Zeit konnte die Nutzung der modernen Softwarelösung realisiert werden. Auch der Hochschulsport Münster wird die umfangreiche Software Next-Gen bis 2024 implementieren.

### Die Herausforderung

Im Jahr 2020 haben Rutger Tijkotte (Produktstrategie), Stijn Post (Leiter Entwicklung) und Michael Croll (Geschäftsführer) Delcom übernommen. Ein herausfordernder Zeitpunkt, um in ein Softwareunternehmen für die Fitness- und Sportbranche einzusteigen, während die Welt – einschließlich Delcoms Hauptkundenstamm – aufgrund der Covid19-Pandemie völlig abgeriegt war. Wie sich herausstellte, half diese Zeit Delcom jedoch dabei, seine Produktstrategie neu zu definieren. Bis Ende 2020 unternahm Delcom gemeinsam mit zehn Universitäten große Anstrengungen, um mit der Entwicklung von Next-Gen zu beginnen, dem heutigen Kernprodukt von Delcom.

### Erfahrung und Team

Next-Gen wurde von Grund auf neu gedacht. Basierend auf 25 Jahren Wissen und Erfahrung ist es Delcom gelungen, eine vollständig webbasierte Lösung zu entwickeln, deren Schwerpunkt auf dem Nutzungserlebnis liegt – sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Administratorinnen und Administratoren. Um so weit zu kommen, wurde das Delcom-Team auf 17 Mitarbeitende erweitert. Seit 2020 ist Delcom aber nicht nur als Team

gewachsen, sondern auch im professionellen Sinn: Mit ISO-Zertifizierungen, Sicherheitstests, End-to-End-Tests, erfolgreichen Produkteinführungen und gemeinsamen Kundenentwicklungsprogrammen. Croll erläutert: „Wir leben nach den Grundwerten, die wir als Team festgelegt haben. Unsere Mission ist es, ein nahtloses Erlebnis in allen Bereichen der Sport-, Fitness-, Wellness- und Freizeitbranche zu bieten.“

### Next-Gen

Mit Next-Gen ist es Delcom gelungen, eine 100 Prozent API-gesteuerte Plattform aufzubauen, die für jede Integration wie CRM oder Finanzsysteme offen ist und auch im Web, iOS und Android verfügbar ist. Next-Gen ermöglicht die Verwaltung von Abos, Kursen, Aktivitäten, Mieten, Mitarbeitenden, Kommunikation, Umfragen, Online-Zahlungen, Lastschriften und vielem mehr. Diese vielfältigen und hoch professionellen Möglichkeiten möchte Delcom gerne mit der Fokusgruppe der Hochschulsporteinrichtungen teilen.

### Zukunft

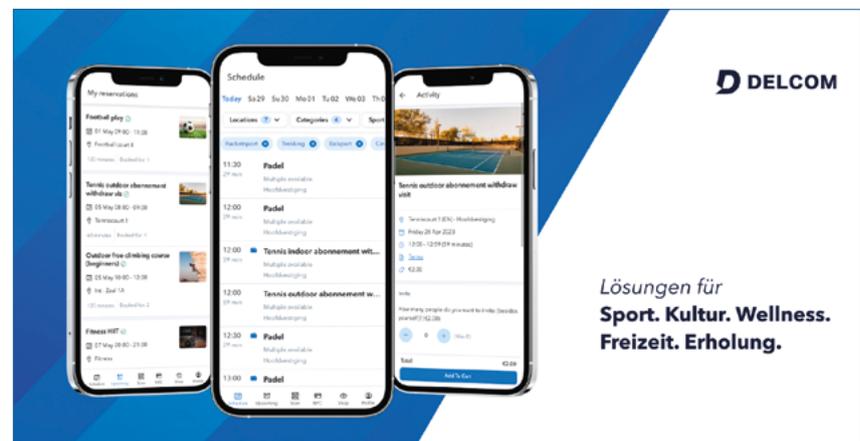
Michael Croll blickt nach vorne: „Bei Delcom verstehen wir die transformative Kraft gemeinsamer Anstrengungen. Auf unserer bisherigen Reise im Bereich des Hochschulsports haben wir erlebt, welche tiefgreifenden Auswirkungen die Zusammenarbeit auf die Gestaltung einer besseren Zukunft haben kann. Aus diesem Grund freuen wir uns sehr, an der Seite des adh zu stehen. Einer Organisation, die sich der Förderung von Verbindungen und positiver Veränderungen verschrieben hat. Wir freuen uns darauf, im Jahr 2024 viele weitere Hochschulen und Hochschulsporteinrichtungen in Deutschland und Europa zu erreichen.“

### Weitere Infos und Kontakt

Website: [delcom.nl](https://delcom.nl)

Kontakt: Michael Croll – [michael@delcom.nl](mailto:michael@delcom.nl) und Puri Ortiz Jover – [puri@delcom.nl](mailto:puri@delcom.nl)

■ Sebastian Jochum,  
Geschäftsführer Hochschulsport Marketing



Lösungen für  
**Sport. Kultur. Wellness.  
Freizeit. Erholung.**

Moderne Softwarelösungen für den Hochschulsport

# Neuer Beirat „Gesundheit“

## Impulse für mehr Gesundheitsförderung

Um das Thema Gesundheit noch stärker an den Hochschulen unterstützen zu können, hat der adh auf seiner Vollversammlung im November 2023 die eigenen Strukturen um den „Beirat Gesundheit“ erweitert. Dadurch sollen Impulse aus den Hochschulen zu diesem Themenfeld noch besser in den adh-Vorstand hineingetragen und die Weiterentwicklung des Themenfelds auf Hochschulsport- und Verbandsebene weiter gestärkt werden.

### Megatrend Gesundheit

In den letzten Jahren hat sich das Bewusstsein für Gesundheit und Wohlbefinden erheblich verändert. Die Welt im Allgemeinen und die Lebenslage vieler Studierender im Speziellen sind unsicherer geworden. Das führt zu Ängsten, Zweifeln, depressiven Verstimmungen und häufiger als früher sogar zu Suizidgefährdung. An den Hochschulen sind bundesweit große gesundheitliche Herausforderungen festzustellen, wie aktuelle Studien verdeutlichen.

### Gesundheitszustand der Studierenden ist kritisch

Insbesondere der subjektive Gesundheitszustand der Studierenden in Deutschland hat sich im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit deutlich verschlechtert. Diesen Trend belegt unter anderem der Gesundheitsreport 2023 der Techniker Krankenkasse. Verglichen mit den Zahlen aus der Vorgängerstudie „TK-Campus-Kompass“ aus dem Jahr 2015 zeigt sich die deutliche Verschlechterung des allgemeinen Gesundheitszustands der Studierenden innerhalb der vergangenen acht Jahre. Damals schätzten noch 84 Prozent der

Studierenden ihren Gesundheitszustand als insgesamt sehr gut oder gut ein, so geben dies im Jahr 2023 nur noch 61 Prozent an.

Besonders auffällig hierbei ist die Zunahme der psychischen Belastung der Studierenden. Dies wird auch in der 22. Sozialerhebung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden im Jahr 2021 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung deutlich. In dieser wurde festgestellt, dass der Anteil von Studierenden mit psychischen Erkrankungen von 2016 bis 2021 von 53 Prozent auf 65 Prozent gestiegen ist. Die multiplen Krisen unserer Tage, der Terrorangriff auf Israel und der fürchterliche Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Inflation sowie die immer deutlicheren Auswirkungen des Klimawandels belasten gerade die Studierenden psychisch erheblich.

Es wird deutlich, dass ein erheblicher Handlungsbedarf an Hochschulen besteht, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

### Gesundheitsförderung für alle Hochschulangehörigen

So soll die Rolle und Kompetenz des Hochschulsports in einem systematischen, strukturierten Studentischen beziehungsweise Hochschulischen Gesundheitsmanagement weiter gestärkt werden. „Wir wollen mit der Verknüpfung von Hochschulsport und Gesundheitsmanagement strukturelle Veränderungen ermöglichen, die nicht nur nachhaltig eine gesunde Hochschule fördern, sondern auch den Hochschulsport in seiner Rolle im System Hochschule substanziell stärken“, erläutert adh-Generalsekretär Benjamin Schenk ein wichtiges Ziel.

Zudem erhielten – mit der Bundesrahmempfehlung der Nationalen Präventionskonferenz 2018 – die Hochschulen und der Hochschulsport ausdrücklich den Auftrag, mit entsprechenden Bewegungsangeboten die physische, psychische und soziale Gesundheit aller Hochschulangehörigen auf und abseits des Campus zu fördern. Denn der adh und die Hochschulsporteinrichtungen verfügen über langjährige Erfahrungen in Bereichen des Gesundheitsmanagements und der Prävention. Mit seinen vielfältigen Programmen erreicht der Hochschulsport heute rund 33 Prozent der Mitglieder einer Hochschule. Als fakultäts- und abteilungsübergreifende Einrichtung können die Hochschulsporteinrichtungen situationsgerecht, dynamisch und agil auf die Bedürfnisse aller Hochschulangehörigen reagieren. Der Hochschulsport leistet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Gesundheitskompetenz und zu einem gesunden Lebensstil an den Hochschulen.

### Schwerpunktthema Gesundheit im adh

Die adh-Mitgliedschaft ist sich der Bedeutung des Themas Gesundheit an Hochschulen bewusst. Mit der Aufnahme des Handlungsfelds Gesundheitsförderung in das adh-Leitbild im Rahmen der adh-Vollversammlung 2022 sowie dem ersten Platz im Ranking der letzten Mitgliederbefragung zur adh-Strategie 2030 aus dem Jahr 2022 wird der Stellenwert des Themenfelds Gesundheit im Hochschulsetting deutlich.

Außerdem konnte sich der Hochschulsport in den letzten drei Jahren durch seine vielfältigen Projekte im Rahmen der Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt! 2.0“ als wichtiger, gestaltender Akteur des Gesundheitsmanagements etablieren. Seitdem wird er an einigen Standorten auch von der Führungsebene der Hochschulen verstärkt als solcher wahrgenommen, befürwortet und unterstützt.

„Der adh und seine Mitgliedshochschulen sind in den letzten drei Jahren große und wichtige Schritte in Richtung Hochschulisches Gesundheitsmanagement im und durch den Hochschulsport gegangen. Die Gründung des Beirats Gesundheit ist nun eine folgerichtige Konsequenz, die für die bundesweite Weiterentwicklung des Themas von großer Bedeutung ist“, weiß Linda Kiefhaber, Projektleiterin Gesundheit im adh.

## Positionierung des adh zum Themenfeld Gesundheit

Durch die Strukturveränderung positioniert sich der adh deutlich zum Schwerpunktthema Gesundheitsförderung und -management. Der Beirat Gesundheit ermöglicht neben dem gezielten Engagement im The-

menfeld eine Ausdifferenzierung der adh-Struktur in Anlehnung an die Entwicklungen und Bedarfe innerhalb der adh-Mitgliedshochschulen.

Das neue Beiratsmitglied Dr. Juliane Lanz, Leiterin des Hochschulsports an der Universität Rostock, formuliert: „Obwohl es kein Geheimnis ist, welche Komponenten zu einer gesunden Lebensweise gehören, könnte es um die Gesundheit von Studierenden und Beschäftigten an Universitäten, wie der gesamten Bevölkerung, deutlich besser stehen. Dazu kommt, dass gerade die Studierenden eines Tages Verantwortung haben werden, möglicherweise als Lehr- oder Führungskräfte. Sie werden also Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und können das Thema weitertragen. Für mich

persönlich hoffe ich, dass ich durch mein ehrenamtliches Engagement im Beirat und durch meine Arbeit vor Ort in Rostock dem Thema Gesundheitsmanagement an meiner Universität Rostock und im adh mehr Gewicht verleihen kann.“

Ziel ist es, den Bereich Gesundheit – gegebenenfalls unabhängig von Drittmitteln – im adh zu verstetigen. Hierfür bedarf es einer dem Leitbild entsprechenden strukturellen Anpassung im Verband. Nur so kann sich der Hochschulsport als wichtiger Player und Stakeholder für das Handlungsfeld an Hochschulen professionell und öffentlichkeitswirksam positionieren. Dies ist die Grundlage, um einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsentwicklung an Hochschulen leisten zu können.



Gesundes Studieren und Arbeiten im Setting Hochschule



Impulse aus der Mitgliedschaft sollen das Handlungsfeld Gesundheit stärken

## Aufgaben und Ziele des Beirats Gesundheit

Bisher war das Thema Gesundheit strukturell dem adh-Beirat Bildung und Entwicklung zugeordnet. Nun wird sich der einberufene Beirat Gesundheit dem Schwerpunkt Gesundheitsförderung im Sinne einer ganzheitlich verstandenen Gesundheitsförderung und Stärkung der Beratungs- und Umsetzungskompetenz für Hochschulisches Gesundheitsmanagement annehmen. Der neue Beirat soll vor allem den Gesamtprozess der Vorbereitung und Durchführung des Handlungsfelds Gesundheit im adh begleiten, die Impulse aus der Mitgliedschaft aufnehmen und sich mit den anzustrebenden langfristigen Effekten für den Hochschulsport in Deutschland auseinandersetzen. Es soll ein gemeinsames Verständnis für Inhalte der Gesundheitsförderung an Hochschulen geschaffen werden, deren Wirkung über die bisherigen Projektlaufzeiten hinausgeht.

Um dieses gemeinsame Verständnis zu schaffen, ist es von großer Bedeutung, Synergien der Akteurinnen und Akteure

von Gesundheitsförderung und -management an Hochschulen zu erkennen und zu nutzen. Der Beirat wird hierbei im Sinne des Netzwerkers und des Einbringens der Expertise aus der Mitgliedschaft agieren. Bereits erarbeitete Themen, wie beispielsweise Angebote zur Kompetenzentwicklung, Bereitstellung von Informationsmaterialien und netzwerkbildende Treffen und neu zu identifizierende Themen, werden im Beirat diskutiert und operationalisiert. Ziel ist es, Impulse aus der Mitgliedschaft über den Beirat sowie die Vertretenden aus der adh-Geschäftsstelle in den adh-Vorstand hineinzutragen und die Weiterentwicklung des Themenfelds auf Hochschulsport- und Verbandsebene zu stärken.

Denn schon heute bieten viele Hochschulsporteinrichtungen Angebote, die die Bedürfnisse aller Hochschulangehörigen berücksichtigen und die so auch die Attraktivität der Studienstandorte stärken. „Wir haben in Thüringen mit Unterstützung der TK ein Austauschforum ‚Von Hochschule für Hochschule‘ eingerichtet. Hier sind fast alle Hochschulen vertreten, und die

kleineren Einrichtungen ohne eigene Ressourcen profitieren von den Erfahrungen der Universitäten. Wir haben zusammen einen Kodex ‚Gesunde Hochschulen in Thüringen‘ erarbeitet, der gewisse Mindeststandards definiert. Aktuell arbeiten wir daran, neben einer jährlichen Fachtagung weitere Angebote zu entwickeln, die von allen Hochschulen genutzt werden können. Das sind erste Ideen, die man bundesweit adaptieren könnte“, präsentiert das neue Beiratsmitglied Jens Panse, Gesundheitsbeauftragter und Projektleiter Universitäres Gesundheitsmanagement der Universität Erfurt, die Impulse aus Thüringen.

## (Hochschul)Politische Unterstützung als wichtiger Faktor

Um die genannten Ziele zu erreichen, arbeitet der adh eng mit gesundheitspolitisch relevanten Partnerinnen und Partnern zusammen – darunter das Bundesministerium für Gesundheit, die Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung, der Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen und die Hochschulrektorenkonferenz. Wichtig ist aber auch gerade die Unterstützung durch die Hochschulleitungen. Denn sowohl der Hochschulsport als auch das Gesundheitsmanagement an den Hochschulen stehen unter einem enormen finanziellen Druck. „Dieser wird weiter anhalten. Wir brauchen neben dem ehrenamtlichen Engagement im neu gegründeten Beirat und der wertvollen Arbeit an den Mitgliedshochschulen die Unterstützung der Hochschulleitungen, der Hochschulrektorenkonferenz, der Landespolitik, aber eben auch der Bundespolitik“, betont der adh-Vorstandsvorsitzende Jörg Förster.

- Linda Kiefhaber, adh-Projektleiterin Gesundheit und Julia Frasch, adh-Öffentlichkeitsreferentin

# Immer besser – für dich.



Immer besser – für dich. Deshalb sind wir  
seit 17 Jahren Deutschlands beste Krankenkasse  
und arbeiten täglich daran, dass wir es auch  
in Zukunft bleiben. Entdecke die Vorteile der TK.

[dietechniker.de](https://dietechniker.de)

# Nachhaltigkeitskonzept im Göttinger Hochschulsport

Auf Grundlage der Sustainable Development Goals (SDGs) entwickelte die Zentrale Einrichtung für den allgemeinen Hochschulsport Göttingen im Sommersemester 2023 ein Nachhaltigkeitskonzept, das bereits mit ersten Maßnahmen in die Umsetzungen gegangen ist. Das Konzept wurde bei der adhvollversammlung 2023 mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

## Nachhaltigkeitsverständnis

Die Zentrale Einrichtung für den allgemeinen Hochschulsport Göttingen (ZEHS) geht von einem umfassenden Verständnis von Nachhaltigkeit beziehungsweise nachhaltiger Entwicklung aus, in dem die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Neben der ökonomischen und ökologischen hebt die ZEHS vor allem die soziale Dimension hervor, die im Sport ein enormes Potenzial besitzt, Werte und Haltungen zu vermitteln und zu festigen, die für moderne, demokratische Gesellschaften von großer Bedeutung sind.

## Handlungsfelder und Maßnahmen

Zur besseren Anwendbarkeit der SDGs wurden sechs Handlungsfelder definiert und jeweils mit Maßnahmen und Zielen verknüpft. Die Handlungsfelder lauten: Energie & Infrastruktur, Beschaffungswesen, Mobilität, Veranstaltungen, Organisationskultur & Menschen sowie Stakeholder.

Erste Maßnahmen wurden im Sommersemester 2023 bereits umgesetzt. Mit der Anschaffung eines Lastenrads werden beispielsweise zwei Dimensionen der Nachhal-

tigkeit und Handlungsfelder in einer Maßnahme verknüpft. Das Lastenrad wird mit Sportmaterialien zur aufsuchenden Bewegungsförderung bestückt. Somit wird durch die klimaneutrale Anreise zu verschiedenen Standorten der Universität nicht nur der CO<sub>2</sub>-Ausstoß eingedämmt, sondern auch ein aktiver Beitrag zum Wohlbefinden von Studierenden und Bediensteten der Universität Göttingen geleistet.

Auch der weitere Fuhrpark der ZEHS wird mittelfristig auf E-Antrieb umgestellt. Zwei E-Fahrzeuge für größere Materialtransporte und Einkäufe werden bereits eingesetzt. Die Anschaffung eines Nutzfahrzeugs zur Bewirtschaftung der Außenflächen steht ebenfalls kurz bevor.

Sensibilisierungsschulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt, in denen alle Übungsleitenden des Sportprogramms geschult werden und zielgruppenspezifische beziehungsweise Safer Space-Kurse gehörten bereits vor der Verabschiedung des Nachhaltigkeitskonzepts zum Angebotsspektrum. Um dem besonderen Potenzial des Sports in der sozialen Dimension gerecht zu werden, ist eine kontinuierliche Erweiterung des Programms geplant. Als besonders wertvoll hat sich die Implementierung eines Awareness-Teams beim Sport- und Kulturfest Dies Academicus erwiesen. Am Eventtag steht den Besucherinnen und Besuchern durchgängig ein Team zur Verfügung, das in Fällen von Diskriminierung, grenzverletzendem Handeln und sexualisierter Gewalt kontaktiert werden kann, aber auch selbstständig aktiv bei Auffälligkeiten eingreift.

In Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Göttingen konnten im Handlungsfeld Energie & Infrastruktur interessante Projekte



Energiesparpotenziale werden umfangreich genutzt

umgesetzt werden, die Energiesparpotenziale bieten. Mit Hilfe eines Audits wurden Energie- und Wärmeverluste ausfindig gemacht und die Planung einer Photovoltaik-Anlage in die Umsetzung gebracht. In einem weiteren Projekt wird derzeit der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der ZEH ermittelt, der in der Folge schrittweise reduziert werden soll.

## Herausforderungen

Das Handlungsfeld Energie & Infrastruktur beinhaltet neben vielen Möglichkeiten auch die größten Herausforderungen. Sämtliche Maßnahmen können nur in Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Bereichen des Gebäudemanagements realisiert werden. Aufgrund der hohen Projektdichte und angespannter Personallage zieht sich eine Umsetzung länger hin als gewünscht. Nichtsdestotrotz heben Hochschulsportleitung Dr. Arne Göring und Vizepräsidentin Dr. Valérie Schüller die gute Zusammenarbeit innerhalb der Universität hervor: „Nachhaltigkeit ist bei uns nicht nur ein Schlagwort, sondern eine Verpflichtung, die wir in all unseren Aktivitäten verfolgen. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsame Lösungen zu entwickeln und die Bemühungen um Nachhaltigkeit im Hochschulsportbereich voranzutreiben.“

## Klimaplan Universität 2030 als Grundlage

Die Universität und Universitätsmedizin Göttingen haben sich gemeinsam zum Handeln verpflichtet und 2021 ein „Klimaschutzstatement“ verabschiedet und das ehrgeizige Projekt „Klimaplan Universität 2030“ entwickelt, das darauf abzielt bis 2030 vollständige Klimaneutralität zu erreichen. Mit der Implementierung einer dauerhaften Projektstelle Nachhaltigkeit in Kooperation mit dem Bereich Diversität verankert die ZEHS das Thema nun konsequent in der Agenda. Sie schließt sich den Plänen der Universität so bereitwillig an und schafft mit den umgesetzten Maßnahmen Tatsachen.



Im Hochschulsport-Team zum Erfolg – auch in Sachen Nachhaltigkeit

## Indikatoren und Monitoring

Nicht nur der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck soll das Handeln in Zukunft messbar machen, sondern auch in den anderen Handlungsfeldern werden derzeit Ist-Zustände erhoben und mit Zielvorgaben versehen, wodurch zukünftig ein Monitoring sichergestellt werden soll.

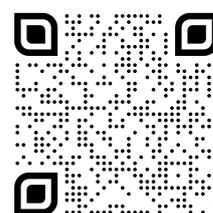
Die Projektleitungen Cathrin Cronjäger und Nico Gießler blicken erwartungsvoll in die Zukunft: „Allein mit der Erhebung eines Ist-Zustands haben wir uns einer arbeitsintensiven Herausforderung gestellt. Die Einhaltung der gesetzten Ziele wird der gesamten Einrichtung Geduld und Einsatz abverlangen. Dennoch sind wir zuversichtlich, einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitspolitik der Universität zu leisten und mit gutem Beispiel voranzugehen.“

## Auszeichnung mit dem adh-Nachhaltigkeitspreis

Im Rahmen der adh-Vollversammlung wurde das Konzept mit dem adh-Nachhaltigkeitspreis geehrt und mit einem geräusch-

und motorlosen ergonomischen Laufband mit Schreibtisch des adh-Servicepartners Walkolution prämiert. Dr. Valérie Schüller freut sich über die Auszeichnung: „Wir sind stolz auf diese Anerkennung, die unsere Bemühungen in Richtung einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Sport- und Freizeitgestaltung würdigt. Dr. Arne Göring ergänzt: „Für unser gesamtes Hochschulsport-Team ist Nachhaltigkeit ein Querschnittsthema, das wir nur gemeinsam realisieren können. Der Preis motiviert uns sehr, den eingeschlagenen Weg gemeinsam fortzusetzen.“

■ Cathrin Cronjäger und Nico Gießler,  
Uni Göttingen



Weitere  
Infos und das  
vollständige  
Nachhaltig-  
keitskonzept

## Diversität im/und Hochschulsport



Diversität – wichtiges Thema im und für den Hochschulsport

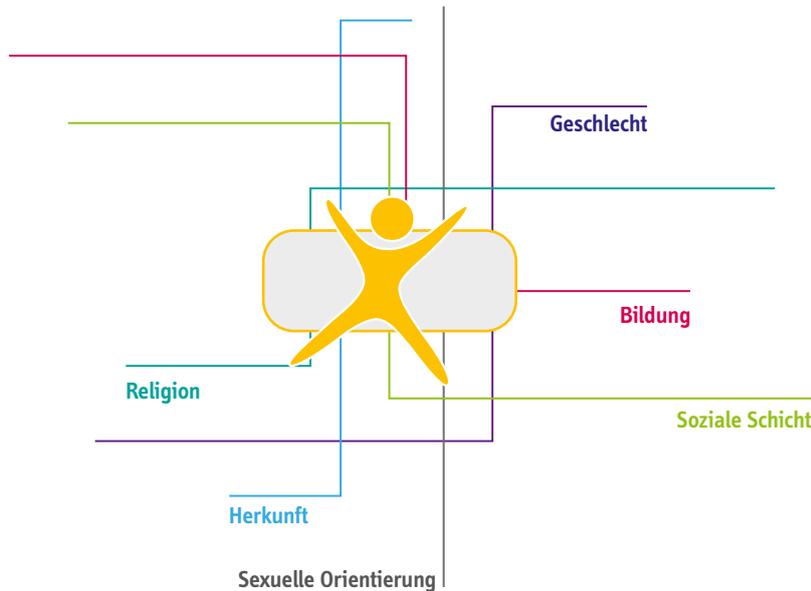
„Stell dich kurz mit deinem Namen und deinem Pronomen vor“, so könnte der Impuls bei der Kennenlernrunde in einem Sportkurs lauten, der geschlechtliche Vielfalt berücksichtigt und damit Diversität durch eine inklusive Sprachhandlung fördert. Um den „großen Begriff“ Diversität, wovon „sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ nur eine Dimension darstellt, ging es im Oktober 2023 in einem digitalen Kurzworkshop des adh. Eine Zusammenfassung und ein mutiger Ausblick.

### Was bedeutet „Diversität“?

Ganz allgemein steht der Begriff „Diversität“ für die Vielfalt von Menschen und ihren Lebensweisen. Bei „Diversität“ geht es gleichsam darum, dass Menschen in ihrer Vielfalt Anerkennung, Akzeptanz und Wertschätzung erfahren, unabhängig von tatsächlichen oder zugeschriebenen Merkmalen für Menschen oder Gruppen, wie beispielsweise Lebensalter oder Religionszugehörigkeit. So stellt der Begriff „Diversität“ in seiner Bedeutung einen positiven Gegenentwurf zu Benachteiligung und Diskriminierung.

### Welche Facetten beinhaltet der Begriff „Diversität“?

Wenn von „Diversität“ gesprochen wird, bezieht sich dies in der Regel auf die sogenannten „Kerndimensionen“: Lebensalter, ethnische, soziale oder kulturelle Herkunft, Geschlecht/Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, Religionszugehörigkeit und Weltanschauung, physische und psychische Fähigkeiten. Im universitären Gleichstellungs- und Diversitätsdiskurs werden häufig drei weitere Dimensionen berücksichtigt: Familiärer Status, ökonomischer Status sowie äußere Erscheinung/Körpergewicht. Nicht selten überschneiden sich verschiedene Kerndimensionen in ein und derselben Person – dafür steht der Begriff der „Intersektionalität“.



Intersektionalität

## Warum Diversitätsförderung?

Die Kerndimensionen betonen jene Merkmale, die gesellschaftlich als schützenswert gelten. Sie stellen einen wesentlichen Teil der Persönlichkeit dar, der nur schwer oder nicht veränderbar ist, welcher gleichzeitig Bestandteil gesellschaftlicher Ungleichheits- beziehungsweise Machtverhältnisse ist. Diese Merkmale sind Bestandteil von Ungleichheitsverhältnissen, weil sie in der Gesellschaft, in der wir leben, unterschied-

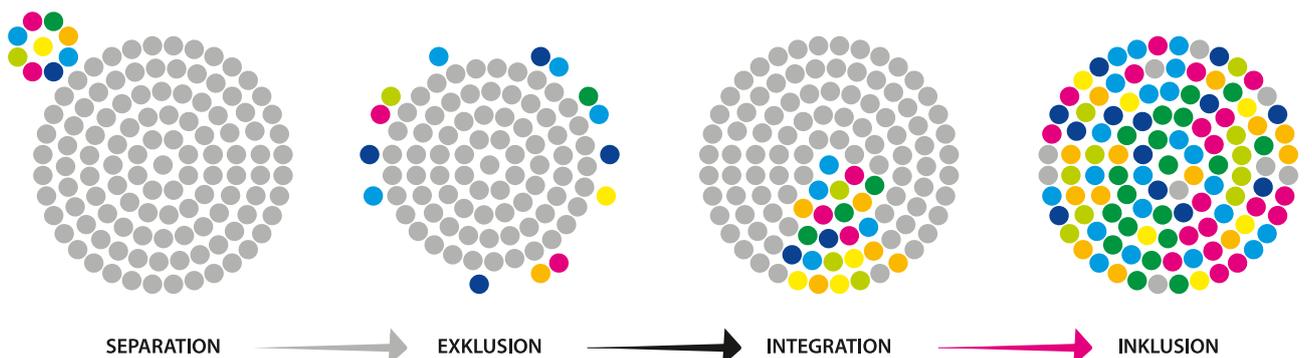
liche Wertungen erfahren (Männer, Frauen oder trans\* Personen, Menschen mit und ohne Behinderung, Junge und Alte, weiß oder Person of Color, heterosexuell, homosexuell oder asexuell, christlich oder muslimisch, etc.). Zwischen den Merkmalen bestehen also hierarchische Beziehungen, sodass die Zugehörigkeit zu dem einen oder anderen Merkmal(en) auf unterschiedliche Privilegien, Behandlungen, Benachteiligungen oder Diskriminierungen hinauslaufen. Diese Zugehörigkeiten beeinflussen so die

Identität und die Chancen eines Menschen in unserer Gesellschaft. Die Förderung von Diversität, indem Ungleichheiten minimiert werden, zielt darauf ab, dass die Chancen auf eine vollständigere Entfaltung der Individuen erhöht werden, die von diesen Ungleichheitsverhältnissen strukturell, institutionell und/oder individuell betroffen sind. Diversität zu fördern, bedeutet also auch, sich für Menschenrechte einzusetzen. Nicht umsonst ist das Recht auf Gleichberechtigung und Gleichbehandlung sowohl im Grundgesetz als auch im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz verankert.

## Was hat das mit (Hochschul-)Sport zu tun?

In einem Essay der Bundeszentrale für politische Bildung wird festgehalten: „Sport ist und war zu allen Zeiten Abbild und Motor gesellschaftlicher Prozesse sowie Kultur bildender Faktor, wobei er in den verschiedenen Phasen seiner Entwicklung unterschiedliche Ausprägungen erfahren hat, aber immer in wechselseitiger Beziehung zu den komplexen politischen, ökonomischen, sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnissen steht.“

„Sport als Abbild gesellschaftlicher Prozesse“ bedeutet, dass wir im (Hochschul-)Sport täglich mit einer Eins-zu-Eins-Reproduktion der (Macht-)Verhältnisse der Gesellschaft



Von der Separation zur Inklusion



konfrontiert sind und diese gleichzeitig (re-)produzieren und damit zu deren Aufrechterhaltung beitragen. Gelebte Diversität bedeutet, diese Machtverhältnisse in unseren Strukturen zu erkennen, zu reflektieren und gezielt entgegenzusteuern. Dann erst wird (Hochschul-)Sport und dessen wechselseitige Beziehung zu den „komplexen politischen, ökonomischen, sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnissen“ zu einem „Motor“ gesellschaftlichen Wandels und „Motor“ demokratischer Grundwerte wie Gleichberechtigung und Solidarität. Es ist ein Fehlschluss zu glauben, dass Sportpraxis automatisch „verbindet“ oder „vereint“, wie es häufig proklamiert wird. Der Sport und so auch der Hochschulsport tragen vielmehr das Potenzial als Motor auf gesellschaftliche und individuelle Integrations- und/oder Inklusionsprozesse einzuwirken.

### Von Diversität zur Inklusion – Beispiele im Hochschulsport

Idealerweise ist das Ziel von Diversitätsförderung die Inklusion, das heißt die gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben – so auch am Sport. Wenn also von einer Inklusion

von Menschen mit Behinderung gesprochen wird, geht es darum strukturelle und individuelle Barrieren so zu verändern, dass Menschen mit und ohne Behinderung in demselben Raum unter denselben Bedingungen miteinander Sport treiben wollen. Dies würde gleichsam als Bereicherung für alle wahrgenommen.

Wenn beispielsweise Personen aller Geschlechter im Hochschulsport willkommen geheißen werden sollen, so müsste der Veränderungsprozess als Ziel eine notwendige Umstrukturierung der Zweigeschlechtlichkeit beinhalten (in der Sprache, in den Räumlichkeiten, im Bewusstsein aller Individuen). Das heißt: Zum einen muss die Zielgruppe – hier im Beispiel trans\* und/oder inter\* Personen – das Vertrauen in die Institution aufbauen, dass sie ein sicherer, diskriminierungsfreier Ort ist, zum anderen müssen die Individuen in der Hochschulsporteinrichtung die Achtsamkeit und das Wissen haben, dass geschlechtliche Vielfalt unter uns ist und ihr angemessen wertschätzend und vorurteilsfrei begegnen.

### Keine Transformationsangst!

Manchmal braucht es Integrationsschritte, bevor Inklusion möglich ist. Integration

kann also im Prozess bewusst berücksichtigt werden. So können auch Widersprüchlichkeiten überwunden werden, die sich aus den Bedarfen einzelner benachteiligter Gruppen generieren können: Was zum Beispiel, wenn (cis) Frauen aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit eine Schwimmzeit anfragen und die Einrichtung alle Frauen – das heißt auch trans Frauen – in ihren Angeboten inkludiert? Dort kollidieren die Bedürfnisse, die sich aus unterschiedlichen Konzepten und Kulturen auf Individuen in der konkreten Sportpraxis auswirken. Hier safer space-Angebote zu stellen, die integrativ wirken und auf die jeweilige Diversitätsdimension ausgerichtet sind, sind ein erster Schritt von (benachteiligten) Menschen und Gruppen hinein in die Hochschulsportstruktur und damit ein erster Schritt zur Veränderung der Zusammensetzung derjenigen, die den Hochschulsport für sich nutzen. Wohlwissend, dass die Ressourcen begrenzt sind und deshalb oftmals nicht alle Diversitätsdimensionen gleichzeitig bedient werden können. Außerdem benötigen diese Veränderungsprozesse Zeit. Was Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte gewachsen ist, wird nicht in zwei Jahren verändert.

Sich aber der Förderung von Diversität im Sport abzuwenden, weil es zu komplex, mühselig oder langatmig scheint, ist gleichbedeutend damit, alles so (ungleich und hierarchisch) zu lassen, wie es ist. Ist der Sport als Handlungsfeld dafür in seinem Potenzial nicht zu wertvoll? Fakt ist: Fehlendes Wissen und Vorurteile, welche Ausgrenzung und Diskriminierung in gesellschaftlichen Institutionen und Strukturen aufrechterhalten, können erst dann überwunden werden, wenn wir die Initiative ergreifen, sie bewusst zu verändern. Der Hochschulsport kann seinen Teil dazu beisteuern.

■ Cathrin Cronjäger (Uni Göttingen), Mitglied des Beirats Bildung und Entwicklung

teqtables.com

**TEQ**  
*the curved table*

**TEQ LITE**

**TEQ ONE**

**TEQ SMART**

The advertisement features three curved table tennis models. The top model, TEQ LITE, is shown on a sandy outdoor court with a white table and a person playing. The middle model, TEQ ONE, is on a paved outdoor court with a blue and red table and a person playing. The bottom model, TEQ SMART, is on a paved outdoor court with a blue and red table and a person playing. A QR code is located in the bottom left corner of the top image.

**TEAMKLEIDUNG  
WERBEMITTEL  
SPORTARTIKEL  
ONLINESHOPS**

**DIE UNI(VERSAL)  
SPEZIALISTEN**

be happy group  
behappy.de

The advertisement shows a group of people in sports gear, including a man in a maroon shirt and a woman in a yellow vest, embracing each other. The background is a bright orange color.

## Antonia Kinzel: „Olympische Spiele sind mein großes Ziel“

Bei der adh-Vollversammlung wurde Antonia Kinzel für ihre herausragenden Erfolge als „Hochschulsportlerin des Jahres 2023“ geehrt. Die 23-jährige Leichtathletin und Sozialwissenschaftsstudentin der HS Mannheim glänzte bei den FISU World University Games in Chengdu mit der Goldmedaille im Diskuswurf.

**Antonia, du bist Hochschulsportlerin des Jahres 2023 – was bedeutet diese Auszeichnung für dich?**

Für mich ist das die höchste Auszeichnung, die ich in meiner sportlichen Karriere bisher erhalten habe und das macht mich außer-

ordentlich stolz. Tatsächlich verlief das Jahr 2023 für mich eher durchwachsen. Leider konnte ich aufgrund meiner Technikumstellung bis zur Jahresmitte im Wettkampf nicht wie erhofft performen. Glücklicherweise hat es dann beim Höhepunkt der Saison – den FISU World University Games – doch funktioniert.

**Hättest du mit Gold gerechnet?**

Ich wusste, dass es für Edelmetall reichen könnte, falls es gut laufen würde. Über die Platzierung habe ich aber ehrlich gesagt nicht so viel nachgedacht, sondern viel mehr versucht, mich auf das Wesentliche und meine neue Technik zu konzentrieren.

**Was war das für ein Gefühl, die Deutsche Studierenden-Nationalmannschaft in Chengdu zu vertreten?**

Deutschland auf internationalem Parkett zu vertreten, erfüllt mich mit Stolz und stellt eine besondere Herausforderung und Motivation dar. So natürlich auch in Chengdu. Für mich haben Studierendenwettkämpfe einen sehr hohen Stellenwert. Allerdings würde ich mir wünschen, dass diese in unserer Gesellschaft einen noch größeren Anklang finden.

**Was unterscheidet die FISU Games von anderen Wettkämpfen?**

Bislang habe ich international nur bei U20- und U23-Europameisterschaften sowie am European Throwing Cup teilgenommen. Deshalb habe ich nicht allzu viele Vergleichsmöglichkeiten. Für mich waren die FISU Games in Chengdu ein überdimensionales und einmaliges sportliches Großevent, das ich in vollen Zügen genossen habe.



Voller Fokus auf das Training und kommende internationale Wettkämpfe



Ehrung bei der adh-Gala 2023

### Was waren besondere Momente abseits der Wettkämpfe, die du vor Ort erlebt hast?

Das Besondere war die Stimmung im deutschen Team aber auch die Möglichkeit, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen: Die Begeisterungsfähigkeit der chinesischen Bevölkerung und der sportliche Stellenwert der Veranstaltung vor Ort waren einzigartig. Darüber hinaus war überall der Olympic Spirit spürbar, insbesondere bei der Eröffnungs- und der Abschlussfeier. Ich konnte außerdem neue Sportarten kennenlernen und Freundschaften mit anderen Sportlerinnen und Sportlern schließen.

### Wie hast du den adh und das Support-Team vor Ort wahrgenommen?

Ich habe ein stets gut organisiertes und motiviertes Team erlebt, das sich hervorragend um die Belange der Sportlerinnen und Sportler gekümmert hat. Dieses Engagement

hat uns Aktiven den Rücken freigehalten. Diese super Rahmenbedingungen wünsche ich auch den künftigen Generationen.

### Was wünschst du dir für die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games in Deutschland?

Selbstverständlich ist es mein Ziel, auch 2025 bei den World University Games an den Start zu gehen. Ich wünsche mir ein gut organisiertes Event, bei dem die Aktiven die bestmögliche Unterstützung erhalten, um im Wettkampf optimal zu performen. Darüber hinaus wünsche ich mir natürlich die Unterstützung von Familie und Freunden vor Ort.

### Wie bist du zum Diskuswerfen gekommen? Was fasziniert dich daran?

Bereits im Grundschulalter habe ich mit der Leichtathletik begonnen und die vielfältigen Disziplinen ausprobiert. Nach erfolgreichen Wettkämpfen mit der Kugel tastete ich mich vor rund zehn Jahren an das Diskuswerfen heran. Insbesondere das stetige Verfeinern der Technik in Kombination mit vielfältigen Trainingseinheiten in professionellem Umfeld begeistert mich sehr für diesen Sport.

### Wie sieht eine normale Trainingswoche für dich aus?

Meine Trainingswoche umfasst sechs Einheiten. Eine Trainingseinheit beinhaltet Techniktraining, Sprints und Sprünge, Athletiktraining sowie Krafttraining. Es ist ein sehr vielfältiges, abwechslungsreiches Trainingsprogramm, das mein Trainer Lutz Klemm wöchentlich aktualisiert. Unterstützung erhalte ich außerdem von meiner Athletiktrainerin Mareike Rittweg am Olympiastützpunkt in Heidelberg.

### Spitzensport ist nicht immer Rampenlicht und Großveranstaltung – wie schaffst du es, dich Tag für Tag zu motivieren?

Falls ich mal nicht so motiviert bin, halte ich mir immer mein großes Ziel vor Augen: Die Teilnahme an Olympischen Spielen!

### Wie gelingt dir die Vereinbarung von Studium und Spitzensport?

Mal besser, mal weniger gut. In der Prüfungsphase wird es manchmal zeitlich schon sehr eng – das erfordert gute Organisation. Meine Hochschule, die HS Mannheim, ist zwar Partnerhochschule des Spitzensports, aber es gibt anders als beispielsweise an der Uni Heidelberg und der Uni Mannheim leider kein Sportstipendium. Also erhalte ich keine finanzielle Unterstützung. Ich habe jedoch sehr verständnisvolle Professorinnen und Professoren, die auch mal ein Auge zudrücken, falls ich nicht anwesend sein kann.

### Hast du ein sportliches Vorbild?

Natürlich bewundere ich die international erfolgreichsten Diskuswerferinnen wie Sandra Perkovic und einige andere. Jedoch versuche ich, niemanden nachzuahmen sondern arbeite an meinen Stärken und Schwächen.

### Was sind deine Ziele für die kommende Saison und das nächste Jahr?

Zuerst versuche ich, meine Technik zu stabilisieren und eine neue Bestweite zu werfen. Meine großen Ziele sind auch die Qualifikationen für die Europameisterschaft 2024 in Rom sowie für die Olympischen Spiele – spätestens 2028. Diese Ziele sind sehr ambitioniert, da in Deutschland fünf bis sechs Werferinnen in der Lage sind, die Norm für die EM sowie für Olympia zu knacken. Das ist weltweit einzigartig, wird in unserer Gesellschaft aber leider kaum wahrgenommen.

### Wenn du drei Wünsche für die Zukunft hättest, was wären diese?

Gesundheit, sportlichen und beruflichen Erfolg sowie gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung der Leichtathletik in Deutschland.

### Vielen Dank für das Gespräch!

- Das Interview führte Niklas Walter, adh-Media Operations Manager

## Ski Alpin: Studierenden- Wettkämpfe auf allen Niveaus

Der alpine Skisport ist eine beliebte Individualsportart. Durch internationale Studierenden-Wettkämpfe, die Deutschen Hochschulmeisterschaften und weitere Veranstaltungen des adh gibt es vielfältige Angebote für Skifahrerinnen und -fahrer. adh-Disziplinchef Ski Alpin Erik Schaufelberger und Aktivensprecherin Nora Brand geben einen Überblick über die Formate, Herausforderungen und Ziele in ihrer Sportart.

### Der Weg an die Spitze

Im alpinen Skisport in Deutschland gibt es einen traditionellen Weg an die Weltspitze: Wer gute FIS-Punkte in internationalen Rennen einfährt und sich im Eurocup behauptet, hat Chancen auf eine Qualifikation für die Top-30 des Weltcups. Dieser Plan wird ab dem ersten FIS-Jahr verfolgt. Die Unterstützung des Deutschen Skiverbands (DSV) ist groß und die Zusammenarbeit mit

Sportinternaten wie dem CJD Berchtesgaden funktioniert hervorragend. Dies stellt sicher, dass die Athletinnen und Athleten Abitur und Leistungssport erfolgreich kombinieren können.

„Im Anschluss an das Abitur passt ein traditionelles Präsenzstudium leider weniger ins Bild. Der Skisport lässt sich damit nur sehr schwer vereinbaren, denn die Aktiven verbringen rund 200 Tage im Jahr in Hotels über den Globus verteilt“, weiß adh-Aktivensprecherin und Rennläuferin Nora Brand aus eigener Erfahrung. Das Sommertraining wird in Chile, Argentinien oder Neuseeland absolviert, die Vorbereitung im Herbst auf Gletschern in Mitteleuropa. Die eigentliche



Nora Brand bei den FISU World University Games



Erik Schaufelberger mit den deutschen Rennläuferinnen in Lake Placid

Rennsaison kann einen auch nach Japan oder Kanada verschlagen. Ein Fernstudium bietet bessere Möglichkeiten, stellt in der Vereinbarkeit mit dem Profisport aber dennoch eine große Herausforderung dar. „Die Aktiven, denen die Duale Karriere gelingt, sind leider die Minderheit im Deutschen Ski-Verband“, so Brand, die an der University of Denver International Relations studiert.

## Deutsche Erfolge in Lake Placid

Dabei gibt es Möglichkeiten, studentischen Rennsport auf höchstem Niveau zu betreiben, wie die Deutsche Studierenden-Nationalmannschaft bei den Lake Placid 2023 FISU World University Games eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. In Zusammenarbeit mit dem DSV und Jugendkoordinator Andreas Ertl konnte der adh das bisher erfolgreichste Ski-Team zusammenstellen: Drei Goldmedaillen, dazu zweimal Silber und dreimal Bronze in den Bereichen Ski Alpin und Freestyle sprechen eine deutliche Sprache.

„Lake Placid war eine unfassbare Erfahrung für uns Athletinnen und Athleten. Rennen mit erstklassiger Besetzung, die es sonst nur

bei Europacups gibt. Das deutsche Alpin- und Skicross-Team war so stark wie noch nie“, bilanziert Nora Brand, die in Lake Placid im Slalom und Riesenslalom zwei fünfte Plätze holte.

Die World University Games in Lake Placid haben gezeigt, dass Vollzeitstudium und Profisport kombinierbar sind. Mit einem Mindestzuschlag von 15 FIS-Punkten, die es sonst nur im Kontinentalcup gibt, waren die Rennen in den Adirondack Mountains zudem auch wertvoll für die Karrieren der Athletinnen und Athleten. „Eine bessere Vereinbarkeit zwischen Studium und Skifahren auf höchstem Niveau ist unser mittelfristiges Ziel. Das wollen wir allen Ski-begeisterten im adh näherbringen und dabei die Zusammenarbeit zwischen adh und DSV noch enger gestalten“, blickt adh-Disziplinchef Erik Schaufelberger nach vorn.

## Deutsche Hochschulmeisterschaften

Auf nationaler Ebene hat sich die Deutsche Hochschulmeisterschaft (DHM) Ski Alpin (Slalom und Riesenslalom) kontinuierlich entwickelt. Sie bringt nicht nur ehemalige

## Nora Brand Aktivensprecherin Ski Alpin

### Studium

Bachelor International Relations und Economics (7. Semester), University of Denver

### Der Kontakt zum adh entstand

über Erik bei den World University Games in Lake Placid 2023.

### Zum Skifahren gekommen bin ich

durch Zufall in einer Skischule.

### Am Skifahren begeistert mich,

an welche Orte in der ganzen Welt mich der Sport gebracht hat.

### Am liebsten fahre ich Ski in

Beaver Creek, Colorado.

### Meine Aufgabe ist

die Kommunikation zwischen Athlet\*innen im DSV und adh.

### Kontakt

[norabrand@live.de](mailto:norabrand@live.de)



## Erik Schaufelberger Disziplinchef Ski Alpin

### Studium

Architektur an der FH Münster und parallel Skischulleiter ZBE Hochschulsport WWU Münster

### Zum Skifahren gekommen bin ich

als Kind durch meine Eltern.

### Am Skifahren begeistert es mich,

draußen in den Bergen unterwegs zu sein.

### Am liebsten fahre ich Ski

mit meiner Frau und meinen zwei großen Mädels Henrike (6) und Helene (8).

### Ich engagiere mich als DC Ski Alpin,

weil ich begeistert von unserer Sportart bin und wir studentischen Rennsport weiter etablieren wollen.

### Kontakt

[dc-skialpin@adh.de](mailto:dc-skialpin@adh.de)



Weltcup-Startende oder Teilnehmende der FISU Games, sondern auch ambitionierte Breitensportlerinnen und -sportler sowie Übungsleitende, die sich im Rennlauf messen, zusammen. So kämpft ein breit gefächertes Feld um die Podestplätze im Stangenwald. Auch Alumni nehmen mit separater Wertung an der DHM teil.

„Studierende aus der ganzen Republik reisen ehrgeizig und mit viel Spaß am Skirennen zur DHM Ski Alpin und tragen zu deren Gelingen als gemeinschaftliches Rennsportevent bei. Speziell der Hochschulsport Konstanz mit Christian Schöpf und Petra Borchert hat sich in den letzten Jahren sehr darum verdient gemacht, die DHM Ski Alpin zusammen mit Erik Schaufelberger zu dem

Erfolgsevent zu machen, das es heute ist“, skizziert adh-Sportdirektor Thorsten Hütsch die Entwicklung.

Ebenso haben sich durch das Engagement von Christian Schöpf die adh-Trainingstage etabliert, die regelmäßig im Herbst angeboten werden. Hier werden im Rahmen eines Lehrgangs mit professioneller Trainingsbetreuung allen Interessierten die Grundlagen des Rennlaufs zur Vorbereitung auf die DHM Ski Alpin beigebracht.

### European Universities Winter Championships

Ein Bindeglied zwischen den Deutschen Hochschulmeisterschaften und den FISU World University Games sind die Europäi-

schen Hochschulmeisterschaften. Auf alle Wintersport-Fans wartet nun eine Premiere: Vom 18. bis 21. Dezember 2023 finden in Val do Zoldo (ITA) die ersten European Universities Winter Championships mit Wettkämpfen im Ski Alpin, Snowboard und Snow Volleyball statt. Im Alpinbereich starten 85 Studierende von 33 europäischen Hochschulen. Unter ihnen ist auch Simon Nantschev (HS München), der zu Jahresbeginn in Lake Placid als Teil der Deutschen Studierenden-Nationalmannschaft am Start war. Nun wird er für seine Hochschule um gute Platzierungen kämpfen - und sicher viele Athletinnen und Athleten aus Lake Placid wiedersehen.

■ Erik Schaufelberger  
und Nora Brand

# HOCHSCHULSPORT MANAGER



DAS moderne und einfache  
Raumverwaltungs- und  
Kursbuchungssystem für den  
Hochschulsport

Holen Sie sich jetzt Ihren kostenlosen Testzugang!

+43 (0) 316 931251 200

hallo@venuzle.at

manager.venuzle.com

Dietrichsteinpl. 10 | Graz

## Studentisches Engagement: Wie läuft's in Bonn-Rhein-Sieg?



Karim Laatiri studiert an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg im dritten Semester Maschinenbau. Der 24-jährige begeisterte Tennisspieler und Mountainbiker, der aktuell auch beim Eislaufen zu finden ist, engagiert sich seit Dezember 2022 im Sportreferat und als studentische Hilfskraft im Gesundheitswesen der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Im Interview spricht er über seine studentische Tätigkeit, seine Motivation und seine Ziele.



Karim Laatiri bei der adh-Vollversammlung

**Karim, wie bist du mit dem Sportreferat und der „Gesunden Hochschule“ in Berührung gekommen?**

Über meinen Freund und ehemaligen Referatsleiter Simon Reif ist vor einem Jahr der Kontakt zum AstA-Sportreferat entstanden. Nach meiner einjährigen Mitarbeit im Referat engagiere ich mich inzwischen seit zwei Monaten ehrenamtlich als Leiter des AstA-Sportreferats. Außerdem erhielt ich durch mein Interesse an den Themenbereichen Sport und Gesundheit bei einer Weiterbildung als E-Tutor ein Jobangebot als studentische Hilfskraft in der Gesunden Hochschule. Dieses habe ich letzten Dezember mit Freude angenommen.

**Was sind deine konkreten Aufgaben?**

Als Leiter des Sportreferats verrete ich die Interessen der Studierenden der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg nach innen und außen. Da wir keinen eigenen Hochschulsport haben, ist die inhaltliche Arbeit des Sportreferats sehr umfassend. Gemeinsam mit meinem Team organisiere ich das Sportprogramm, schließe Kooperationsvereinbarungen mit Vereinen und anderen Institutionen ab und halte den Kontakt zur Stadt. Außerdem mo-

deriere ich regelmäßig Events, die wir gemeinsam auf die Beine stellen. Im Bereich Gesunde Hochschule arbeiten wir daran, das Angebot an gesundheitsfördernden Maßnahmen für Studierende und Bedienstete bedarfsgerecht auszubauen. Unter anderem möchten wir ihnen mit dem Zertifikatsprogramm „Move Relax You“ eine bessere Balance zwischen Studium, Arbeit und Alltag ermöglichen.

**Welche Bedeutung hat das studentische Engagement in beiden Bereichen für dich?**

Ich selbst komme als gelernter Mechatroniker der Industrie aus der Berufswelt. Ich weiß, wie schwer der Wechsel und der Einstieg ins Studium sind. Die Idee, Hürden abzubauen und Menschen zu verbinden, steht daher im Fokus meiner Arbeit. Dafür ist der Sport super geeignet – und das ist auch der Grund, weshalb ich mich ehrenamtlich im

Sportreferat engagiere.

**Was waren besondere Highlights deiner bisherigen Tätigkeit?**

Für mich war die Ernennung zum Referatsleiter ein besonderer Moment. In dieser neuen Rolle konnte ich die Arbeitsweise im Sportreferat grundlegend reformieren. Wir sind inzwischen ein größeres Team und haben feste Prozesse und Zuständigkeiten für die unterschiedlichen Themenbereiche etabliert. Viel Spaß macht es mir auch, die Übungsleitenden der verschiedenen Sportarten zu vernetzen, denn dadurch entstehen zahlreiche neue Impulse für unsere Arbeit an der Hochschule.

**Hast du bestimmte Ziele oder Ideen, die du perspektivisch umsetzen möchtest?**

Ich möchte gerne weitere Kooperationen mit lokalen Sporteinrichtungen anstoßen, um meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen ein noch besseres Programm anbieten zu können. Eine weitere Idee ist, Surf- oder Wintersportexkursionen anzubieten.

**Du hast im November an der adh-Vollversammlung und am begleitenden Studi-Seminar teilgenommen. Was waren deine Eindrücke?**

Ich habe erst kurz vor den Veranstaltungen über Simon Reif vom adh erfahren. Daher war es für mich eine super Gelegenheit, den Verband und die Mitgliedschaft direkt bei seiner größten Veranstaltung, der Vollversammlung, zu erleben und kennenzulernen. Es hat mir viel Spaß gemacht, mit anderen Studierenden aus ganz Deutschland, die sich im Hochschulsport engagieren, im Seminar zum Thema Nachhaltigkeit zu arbeiten und mich mit ihnen über ihre Arbeit vor Ort

## Infos zum Sportreferat

**Zahl der Studierenden:** 9.000

**Anzahl der Sportarten:** 10

**Anzahl der Übungsleitenden:** 14

**Schwerpunkte des Hochschulsports:**

Kampf und Ballsport, Förderung des Ausstauschs, Stärkung des Gemeinschaftsgefühls an der Hochschule

**Website:**

[asta-hs-brs.de/sport](http://asta-hs-brs.de/sport)



Spaß an Sport und an Reisen

auszutauschen. Außerdem war es spannend, im Plenum der Vollversammlung zu diskutieren, Anträge abzustimmen und so die Weichen für die Verbandsarbeit zu stellen.

**Was sind aus deiner Sicht wichtige Themen, mit denen sich der adh-Vorstand mittelfristig befassen sollte?**

Mir ist das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig. Daher war ich sehr positiv vom adh-Nachhaltigkeitskonzept überrascht, das bei der Vollversammlung verabschiedet wurde. Ich bin gespannt darauf, wie dieses mit Leben gefüllt wird und welche Impulse wir als Mitgliedshochschulen für unsere Arbeit vor Ort erhalten. Ein weiteres Handlungsfeld, mit dem sich der Verband noch intensiver befassen sollte, ist das Thema Inklusion. Mit welchen Ideen Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme am Hochschulsport und seinen Kursen und Events noch besser ermöglicht werden kann und wie diese gestaltet sein sollten, ist ein wichtiger Aspekt für die Zukunft des Hochschulsports. Genau so wichtig ist meiner Meinung das Thema Gesundheitsförderung und Prävention – insbesondere mit Blick auf die Verbesserung der mentalen Gesundheit der Studierenden.

**Karim, du studierst und lebst in NRW. Was liegt dir im Hinblick auf die Konzeption der FISU Games besonders am Herzen?**

Worauf ich bei den Spielen hoffe, ist, dass die studentischen Sportlerinnen und Sportler, Volunteers und Offiziellen aus aller Welt in Deutschland eine tolle Zeit mit persönlichen Erfolgen erleben, sie neue Kontakte knüpfen und Freundschaften entstehen.

**Hättest du Lust, dich bei den FISU Games zu engagieren?**

Ja klar! Ich kann mir vorstellen, im Vorfeld im Bereich der Eventplanung oder während der Games als Volunteer zu unterstützen.

**Wie gelingt es dir, das Studium, die Arbeit für das Sportreferat sowie die Gesunde Hochschule unter einen Hut zu bekommen?**

Ehrenamt, Arbeit, Studium und Privatleben zu vereinbaren, erfordert ein gutes Selbstmanagement und das klare Priorisieren von Aufgaben. Mein Kalender, in den ich immer Puffer einbaue, ist mir heilig. Außerdem mein Privatleben. Ich habe aber viel Spaß an Ordnung und Strukturen, was die Sache vereinfacht. Außerdem biete ich als selbstständiger Trainer Kurse zum Thema Selbst-

management und digitale Kompetenz an. Das hilft enorm!

**Was hast du bisher durch deine ehrenamtliche Tätigkeit gelernt, was dir fürs Berufsleben wichtig erscheint?**

Man lernt im Ehrenamt fürs Leben und fürs Berufsleben. Egal ob im Team zu arbeiten, zu delegieren, Aufgaben zu koordinieren oder Verantwortung zu übernehmen. Man lernt viele Menschen und oft Freunde kennen, es entstehen Netzwerke auch vielleicht zukünftige berufliche Kontakte.

**In welchem Berufsfeld möchtest du perspektivisch tätig werden?**

Ich möchte in die Richtung Anlagenbau und Automatisierungstechnik gehen. Beispielsweise kann ich es mir gut vorstellen, nachhaltige Technologien zu entwickeln. Natürlich möchte ich mich neben der hauptberuflichen Arbeit weiter im Bereich Sport engagieren, möglicherweise auch beim adh.

**Karim, vielen Dank für das Gespräch!**

- Das Interview führte Julia Frasch, adh-Öffentlichkeitsreferentin

rhineruhr2025.com

# FISU WORLD UNIVERSITY GAMES

16 – 27 JULI 2025



RHINE-RUHR  
2025

FISU  
WORLD  
UNIVERSITY  
GAMES  
SUMMER



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





Bild: Amdt Falter

# FOR WORLD CHAMPIONS AND EVERYDAY HEROES

[www.craftsportswear.com](http://www.craftsportswear.com)

Offizieller Ausrüster des adh

**CRAFT** 

allgemeiner deutscher  
hochschulsportverband

